

# WITTENER INSTITUT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN

SELBSTVERSTÄNDNIS  
LEISTUNGSSPEKTRUM  
VISION

**FORSCHUNG, LEHRE  
UND PRAXISTRANSFER  
IM KONTEXT DES FAMILIEN-  
UNTERNEHMERTUMS**





## IMPRESSUM

### **VERANTWORTLICH:**

Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)  
Department für Management und Unternehmertum  
Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft  
Universität Witten/Herdecke

Prof. Dr. Tom A. Rösen  
Prof. Dr. Heiko Kleve  
Alfred-Herrhausen-Straße 50  
58448 Witten

Gestaltung: Designbüro Schönfelder GmbH  
Fotos: Universität Witten/Herdecke, Wittener Institut  
für Familienunternehmen (WIFU), Adobe Stock,  
Roland Geisheimer

Hinweis: Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) bekennt sich zu einer genderneutralen Sprache. Sollte dieses Ziel in dieser Publikation nicht in jedem einzelnen Falle erreicht werden, bittet das WIFU um wohlwollende Nachsicht. An einzelnen Stellen mag es aus Gründen des Leseflusses (wie beispielsweise in Aufzählungen) oder aus Platzgründen (wie etwa in Überschriften oder in Schaubildern) vorkommen, dass wir das Maskulinum als nicht-markierte Form für das Genus von Personenbezeichnungen wählen.

Stand: 1. April 2021

## **05 VORWORT DES WIFU-DIREKTORIUMS**

## **07 VORWORT DES VORSITZENDEN DES KURATORIUMS DER WIFU-STIFTUNG**

## **08 DAS WITTENER INSTITUT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN IM PROFIL**

- 08 Leitbild
- 08 Aufbau
- 08 Trägerschaft
- 08 Struktur
- 11 Selbstverständnis

## **12 DIE WIFU-STIFTUNG**

- 12 WIFU-Forschungsfonds
- 13 WIFU-Sicherungsfonds
- 13 Forschungsförderung
- 13 Stipendienprogramm

## **15 DER KREIS DER INSTITUTSTRÄGER**

## **16 STIMMEN UNSERER FÖRDERINNEN UND FÖRDERER**

## **19 FORSCHUNG AM WITTENER INSTITUT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN – FAMILIENUNTERNEHMERTUM ANALYSIEREN!**

- 19 Themenschwerpunkte
- 20 Forschungs- und Lehrbereiche
- 26 Daten & Fakten

## **27 LEHRE AM WITTENER INSTITUT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN – FAMILIENUNTERNEHMERTUM STUDIEREN!**

- 27 Bachelor of Science (B.Sc.) mit Vertiefung  
„Unternehmertum“
- 27 Master of Arts (M.A.) General Management mit  
Vertiefung „Family Business Management“
- 27 Master of Science (M.Sc.) Strategy & Organization
- 27 GründerWerkstatt
- 28 Dissertationen und Habilitationen am WIFU
- 28 WIFU-Forschungskolloquium
- 29 WIFU-Forschungscamp

**30 VERANSTALTUNGEN AM WITTENER INSTITUT  
FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN –  
FAMILIENUNTERNEHMERTUM VERSTEHEN!**

- 30 Exklusivveranstaltungen für WIFU-Trägerunternehmen
- 31 Veranstaltungen für Mitglieder von Familienunternehmen  
und Unternehmerfamilien
- 36 Veranstaltungen für Vertreterinnen und Vertreter  
aus Wissenschaft und Praxis

**38 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DES WIFU**

**45 GAST- UND HONORARPROFESSUREN AM WIFU**

**48 LEHRBEAUFTRAGTE UND (SENIOR) RESEARCH  
FELLOWS DES WIFU**

**50 STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN  
DER WIFU-STIFTUNG**

**52 PUBLIKATIONEN DES WIFU**

- 52 WIFU-Schriftenreihe
- 52 WIFU-Working/Practice Papers
- 53 WIFU-Praxisleitfäden

**54 KONTAKT**

# VORWORT DES WIFU-DIREKTORIUMS



## Liebe Leserin, lieber Leser!

**W**ir freuen uns sehr über Ihr Interesse am Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU). Gerne möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten einen Eindruck darüber vermitteln, wer wir sind, was wir tun und wie Sie als FamilienunternehmerIn, WissenschaftlerIn, PressevertreterIn, BeraterIn oder StudieninteressentIn davon profitieren können.

Diese Broschüre gibt Ihnen Einblicke in:

- die Strukturen des Instituts, seiner Lehrstühle und Mitarbeitenden;
- die einzigartige Form der Trägerschaft durch den Kreis der Institutsträger sowie den Aufbau der WIFU-Stiftung;
- Förderprogramme der WIFU-Stiftung und des Instituts;
- die Schwerpunkte unserer Forschungs- und Lehrtätigkeit;
- die Veranstaltungen, die vom WIFU für Sie organisiert werden;
- die Veröffentlichungen, die vom WIFU regelmäßig herausgegeben werden.

An dieser Stelle möchten wir unseren Förderinnen und Förderern herzlich für das Vertrauen in unsere Arbeit danken. Durch die große Unterstützung sehen wir uns in unserem Bemühen bestätigt, einen wissenschaftlichen und gleichzeitig praxisnahen Beitrag zur Gewährleistung der Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen zu leisten. Durch das finanzielle, inhaltliche und vor allem persönliche Engagement der Unternehmerpersönlichkeiten aus dem Trägerkreis wird die Institutsarbeit ermöglicht und maßgeblich geprägt.

Stellvertretend für das gesamte WIFU-Team wünschen wir Ihnen nun viel Vergnügen bei Ihrer „Erkundungstour“ durch das Wittener Institut für Familienunternehmen!

Übrigens: Wenn Sie noch mehr über das WIFU erfahren möchten, besuchen Sie doch auch unsere Internetseite oder sprechen Sie uns an. Gerne stehen wir für ein persönliches Gespräch zur Verfügung!

**Prof. Dr. Tom A. Rüsen**  
Geschäftsführender Direktor des WIFU &  
Geschäftsführender Vorstand der  
WIFU-Stiftung

**Prof. Dr. Heiko Kleve**  
Akademischer Direktor des WIFU

**Dr. Anne K. Heider**  
Co-Direktorin des WIFU



# VORWORT DES VORSITZENDEN DES KURATORIUMS DER WIFU-STIFTUNG

Im Jahr 1998 wurde – auf Initiative der Deutschen Bank AG – an der Universität Witten/Herdecke das „Deutsche Bank Institut für Familienunternehmen (DIFU)“ gegründet. Die Bank übernahm für sieben Jahre die alleinige Trägerschaft für das neue, einzigartige Institut. Die Institutsgründung an Deutschlands erster Privatuniversität war auch der langfristigen Förderung der Universität durch den damaligen Vorsitzenden der Deutschen Bank AG, Alfred Herrhausen, zu verdanken.

An der Universität Witten/Herdecke und besonders ihrer Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft (damals: Fakultät für Wirtschaftswissenschaft) sind Voraussetzungen gegeben, die keine öffentliche Universität bieten kann:

- Die Universität sucht sich ihre Studierenden in einem anspruchsvollen Qualifikationsverfahren selbst aus;
- Universität und Studierende arbeiten auf einer gemeinsamen Basis von Leistungsbereitschaft und sozialer und ethischer Grundhaltung zusammen;
- die Begeisterungsfähigkeit der Studierenden auf allen Gebieten der wirtschaftswissenschaftlichen Aktivitäten ist besonders ausgeprägt;
- eine überdurchschnittliche Zahl von Studierenden kommt aus Unternehmerfamilien.

Die Einrichtung eines ersten Lehrstuhls für Familienunternehmen in Deutschland war seinerzeit ein längst überfälliger Schritt. So wurde dem Unternehmenstypus „Familienunternehmen“ trotz seiner bereits beträchtlichen volkswirtschaftlichen Bedeutung immer noch eine vergleichsweise untergeordnete wissenschaftliche und öffentliche Beachtung geschenkt. Dies verwundert umso mehr, als bereits Mitte der 1980er-Jahre die Zahl der Unternehmensübergaben einen deutlichen Anstieg verzeichnete. Um diesem Versäumnis zu begegnen, hatte es sich das DIFU zur Aufgabe gemacht, das Zusammenwirken von Familienunternehmen, Unternehmerfamilie und Gesellschafterkreis unter Berücksichtigung sich dynamisch ändernder Rahmenbedingungen zu erforschen und zu lehren. Als Teil der Wirtschaftsfakultät haben die dort lehrenden und forschenden Professoren gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diese Aufgabe von Beginn an hervorragend erfüllt. Wissenschaftliche Publikationen rund um den „Forschungsgegenstand“ Familienunternehmen sind in großer Zahl erschienen und haben den guten Ruf des Nachfolgeinstituts des DIFU, des heutigen WIFU, begründet. In den öffentlichen Bewertungen hat das herausragende Ranking der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft (zuvor: Fakultät für Wirtschaftswissenschaft) einen festen Platz. So ist die Universität Witten/Herdecke heute ein anerkannter Ort für die Bildung von Fachwissen, gesellschaftlicher Kompetenz und Charakterformung von Führungsnachwuchs der Wirtschaft.



Nach sieben Jahren unter der Schirmherrschaft der Deutschen Bank AG übernahm 2005 der Förderkreis des in „Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)“ umbenannten Instituts die Verantwortung, um die Finanzierung der Lehrstühle in der Zukunft sicherzustellen. Rund 75 Familienunternehmerinnen und -unternehmer haben sich bis heute zusammengefunden, um diese Aufgabe zu schultern. Seit 2009 ist der Trägerkreis des WIFU in der WIFU-Stiftung neu strukturiert worden, um dem Institut eine langfristig zuverlässige Finanzbasis zu sichern. Dieser Kreis von Familienunternehmerinnen und -unternehmern hat sich in enger Zusammenarbeit mit dem WIFU auch zu einer Gesprächsrunde entwickelt, in der vertraulich und kompetent die Probleme der Teilnehmenden angesprochen werden können. Wir lernen so aus den Erfahrungen und an den Beispielen der Unternehmerkolleginnen und -kollegen – eine in meinen Augen großartige Chance, die ihresgleichen sucht.

Als Mitglied eines Familienunternehmens oder einer Unternehmerfamilie sind Sie herzlich eingeladen, durch eine Mitgliedschaft in der WIFU-Stiftung sowohl die Förderung der Wissenschaft und des Nachwuchses der Familienunternehmen aktiv zu unterstützen als auch Ihren persönlichen Erfahrungsschatz mit einzubringen.

## **Prof. Dr. Frank Stangenberg-Haverkamp**

Vorsitzender des Kuratoriums der WIFU-Stiftung,  
Vorsitzender des Familienrates und des Vorstands  
der E. Merck KG

# DAS WITTENER INSTITUT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN IM PROFIL

---

## LEITBILD

---

**D**as Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Familienunternehmen und Unternehmerfamilien aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen zu erforschen. Ziel ist es,

- die Chancen und Risiken der Unternehmensform Familienunternehmen näher zu beleuchten;
- einen substanziellen Beitrag in Theoriebildung, Forschung, Lehre und Praxistransfer zu leisten;
- den Meinungs- und Erfahrungsaustausch von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien zu fördern;
- potenzielle Nachfolgerinnen und Nachfolger sowie Führungskräfte für Familienunternehmen auszubilden und
- die gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse interessierten Mitgliedern von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien praxisnah zur Verfügung zu stellen.

## AUFBAU

---

**D**as Geschehen im Unternehmen ist geprägt durch das Ineinandergreifen von Familien-, Unternehmens- und Gesellschafterdynamiken. Die akademische Besetzung spiegelt diese Themen in der Struktur des Instituts wider: der betriebswirtschaftliche Forschungsbereich fokussiert die besonderen unternehmerischen Fragestellungen eines Familienunternehmens, das juristische Fachgebiet hält die gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen im Blick und der psychologisch-soziologische Forschungsbereich befasst sich vornehmlich mit dem erfolgskritischen Zusammenspiel von Familie und Unternehmen. So werden drei zentrale Disziplinen miteinander verbunden.

- Insgesamt rund 20 Professorinnen und Professoren gewährleisten eine große Bandbreite des Angebots in Forschung und Lehre.
- Die interdisziplinäre Ausrichtung, die internationale Orientierung und die Größe des WIFU sind in ihrer Kombination europaweit einzigartig.

## TRÄGERSCHAFT

---

**D**as Institut wird von 75 Familienunternehmen getragen. Ein Trägerunternehmen verpflichtet sich, das WIFU jeweils über fünf Jahre mit einem bestimmten Betrag zu unterstützen. Der Kreis der Institutsträger bietet:

- eine Plattform mit der Möglichkeit zum Austausch in einem einzigartigen Netzwerk von Familienunternehmerinnen und -unternehmern;
- einen geschützten Rahmen, der eine besondere Intimität vertrauensvoller Gespräche, auch über brisante Themen, gewährleistet;
- die Teilnahme an den regelmäßigen Institutsträgersitzungen. Hier werden in einzigartiger Nähe zwischen Forschung und Praxis aktuelle Themen aus beiden Bereichen diskutiert. Die Träger erhalten so aus erster Hand Zugang zu aktuellen Arbeiten und Publikationen des WIFU.
- die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und damit verbunden die Möglichkeit, die Lehre aktiv mitzugestalten;
- im gemeinsamen Dialog zwischen WIFU und Familienunternehmen werden Forschungsideen entwickelt und Kooperationsprojekte erarbeitet;
- die Teilnahme an Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs und damit verbunden die Möglichkeit, einen wichtigen Beitrag zur kritische Reflexion laufender Forschungsprojekte zu leisten;
- den Institutsträgern einen bevorzugten Zugang zum Familienunternehmerkongress sowie zu sämtlichen anderen Veranstaltungen des WIFU. Außerdem nehmen WIFU-Träger kostenlos am „Heiratsmarkt“ für Unternehmen teil, der Unternehmerinnen und Unternehmer, hoch qualifizierte Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen miteinander in Kontakt bringt.

## STRUKTUR

---

**D**as WIFU wird von der WIFU-Stiftung getragen, die mit der Universität Witten/Herdecke über einen Kooperationsvertrag verbunden ist. Es ist als Institut in die Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft integriert und wird gemeinsam von einem dreiköpfigen Team geleitet: dem Akademischen Direktor, dem Geschäftsführenden Direktor sowie der Co-Direktorin. Der Akademische Direktor koordiniert die akademischen Aktivitäten am WIFU und vertritt die wissenschaftlichen Interessen des Instituts gegenüber der Fakultät und der Öffentlichkeit. Zentrales Anliegen ist die Sicherstellung der institutsübergreifenden Forschungs- und Publikationsstrategie. Damit ist der Akademische Direktor oberster Repräsentant des WIFU in der wissenschaftlichen Community. Der Geschäftsführende Direktor vertritt insbesondere die praxisbezogenen Belange des WIFU innerhalb und außerhalb der Universität, organisiert praxisnahe Forschungsprojekte und Kooperationen mit der Praxis und implementiert geeignete Formen des Praxistransfers. Kernziele sind der Erhalt der Funktionsfähigkeit des Instituts in der Universität sowie die Sicherstellung seiner Grundfinanzierung. Der Geschäfts-

führende Direktor ist oberste Repräsentanz des WIFU in der „Praxis-Öffentlichkeit“. Die Co-Direktorin treibt die konzeptionelle und organisationale Weiterentwicklung des Instituts im Bereich Forschung und Praxistransfer voran und vertritt die Forschungsergebnisse des Instituts gegenüber der wissenschaftlichen Community sowie der Praxis. Im Blickpunkt stehen die gezielte Förderung des wissenschaftlichen Nach-

wuchses – etwa durch die Konzeption und Organisation von akademischen Entwicklungsprogrammen – sowie institutsübergreifende Lehrkonzepte im Bereich Familienunternehmertum. Daneben ist die Co-Direktorin mit der Organisation praxisnaher Forschungsprojekte für die Vertreterinnen und Vertreter der jüngeren Mitglieder von Unternehmerfamilien und Kooperationen mit der Praxis betraut.



Das dreiköpfige WIFU-Führungsteam: Prof. Dr. Heiko Kleve, Dr. Anne Heider, Prof. Dr. Tom Rösen (v. l. n. r.)

We can't solve problems  
by using the same kind of thinking  
we used when we created them.

Albert Einstein



## SELBSTVERSTÄNDNIS

**D**as Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) ist ein Institut von Familienunternehmen für Familienunternehmen. Diesen Anspruch nehmen wir sehr ernst. Wir sehen unsere Mission darin, die spezifischen Herausforderungen, denen sich Familienunternehmen gegenübersehen, systematisch und theoretisch aufzugreifen und daran zu arbeiten, diese vertiefend zu verstehen sowie dieses Verständnis in die Praxis zurückzugeben.

Wir leisten keine „Auftragsforschung“, vielmehr setzen wir an konkreten Bedürfnissen und Problemen von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien an und bereiten diese für Theorie, Forschung und Lehre auf. Die in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung gewonnenen Erkenntnisse werden dann wieder an die Familienunternehmen zurückgegeben.

Dies bedeutet für uns, dass wir nur hoch qualifizierte, ausgesuchte Fachleute einstellen, die sowohl in wissenschaftlichen als auch in praktischen Feldern „sprachfähig“ sind. Das WIFU ist kein akademischer „Elfenbeinturm“. Außerdem ist uns in hohem Maße daran gelegen, dass das WIFU über seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kontinuierlich in der Öffentlichkeit präsent ist. Der Wert wissenschaftlicher Erkenntnisse besteht darin, dass sie an die, für die sie erarbeitet worden sind, weitergegeben und im Dialog vertieft werden. Erst wenn sich Vertreterinnen und Vertreter von Familienunternehmen in der akademischen Forschung wiedererkennen und die Ergebnisse nutzen können, zeigt sich, ob Wissenschaft ihren eigentlichen Sinn als dienende Funktion der Gesellschaft erfüllt hat.

Auf der Grundlage unserer klar formulierten Mission haben wir auf der akademischen Seite den Anspruch, uns von keiner Theorie so vereinnahmen zu lassen, dass die Breite unserer Perspektiven überstark eingegrenzt wird. Dies erfordert die Fähigkeit und Bereitschaft, sich immer wieder auf eine theorieübergreifende, metatheoretische Position zu begeben. Familienunternehmen müssen in unterschiedlichen Kontexten betrachtet und die Perspektiven von Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Psychologie, Soziologie, Rechtswissenschaften, Pädagogik u. a. integriert werden. Es gehört daher zu der Gründungsidee des WIFU, eine konsequent fächerübergreifende Ausrichtung zu realisieren.



Dabei ist es dem WIFU besonders wichtig, sich nicht auf eine Außenseiterposition zurückzuziehen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, international anschlussfähige empirische Forschung zu leisten. Wir möchten uns als besondere „Denkschule“ auf hohem Niveau an den wissenschaftlichen Diskursen beteiligen. Zugleich geht es uns aber darum, in diesen Diskursen immer wieder ungewöhnliche und kreative, aber auch kritische, innovative und querdenkerische Impulse zu setzen. Statt Mainstream zu werden, sehen wir uns als Impulsgeber, der durchaus vom Mainstream wahrgenommen werden soll und will. Ein vorrangiges Ziel besteht somit darin, die Sichtbarkeit des WIFU in der nationalen wie internationalen „Scientific Community“ hochzuhalten.

Sowohl im akademischen als auch im praxisnahen Umfeld ist es dem WIFU außerordentlich wichtig, stets den jeweiligen Kontext im Blick zu behalten. Problemstellungen entstehen nie „aus sich heraus“ und sollten daher niemals isoliert betrachtet werden. Forschung braucht immer die Einbeziehung und Reflexion relevanter sozialer Kontexte, um wissenschaftliche Fragestellungen angemessen verstehen zu können. Familienunternehmen als Forschungsgegenstand sind hier in doppelter Hinsicht zu reflektieren. Zum einen sind sie ihrerseits Kontexte, die die beteiligten Akteurinnen und Akteure mit einer besonderen Komplexität konfrontieren. Zum anderen bewegt sich diese Unternehmensform selbst in unserer Gesellschaft in einem Kontext wirtschaftlicher, politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen, die Möglichkeiten eröffnen oder Bewegungsspielräume begrenzen können. Die transdisziplinäre Ausrichtung des WIFU bildet diese systemische Sichtweise ab und begrenzt damit die Gefahr von „Tunnelblicken“ und „Fachidiotentum“.

# DIE WIFU-STIFTUNG

---

**N**achdem die Deutsche Bank das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) sieben Jahre lang unterstützt und dabei maßgeblich zur Etablierung des Instituts beigetragen hat, wird es seit 2005 von einer Gruppe von Familienunternehmen gefördert. Mit der WIFU-Stiftung, die im Jahr 2009 gegründet wurde, hat der Kreis der Institutsträger eine institutionelle Struktur geschaffen, um die vielfältigen Aktivitäten des WIFU im Bereich Familienunternehmertum weiter zu unterstützen. Der Zweck der Stiftung besteht generell in der Förderung von Forschung, Lehre und Praxistransfer auf dem Gebiet des Familienunternehmertums. Das WIFU finanziert sich zu 100 Prozent aus privaten Spenden von Familienunternehmen sowie durch weitere Sponsorengelder. Die Grundfinanzierung des Instituts mit seinen sechs Forschungs- und Lehrbereichen ist über die Träger des Instituts abgesichert. Die Bandbreite der Unterstützerinnen und Unterstützer, welche die WIFU-Stiftung tragen, reicht von kleineren und mittelgroßen Familienunternehmen bis hin zu Großunternehmen; von gründergeführten Unternehmen bis hin zu Familiengesellschaften in der 16. Generation, quer durch alle Branchen. So gibt der Kreis der Institutsträger in seiner Zusammensetzung die große Vielfalt an Familienunternehmen in Deutschland wieder.

Geleitet wird die WIFU-Stiftung durch den Geschäftsführenden Vorstand Prof. Dr. Tom A. Rösen. Das Stiftungskuratorium überwacht die Arbeit des Vorstands und begleitet die strategische Entwicklung der Stiftung sowie des Instituts. Es besteht derzeit aus Prof. Dr. Frank Stangenberg-Haverkamp



Das WIFU-Stiftungs-Team: Jennifer Tiedemann, Julia Laag, Prof. Dr. Tom A. Rösen, Svenja Kirch, Ole Schachtsiek, Sabrina Maier (v.l.n.r.)

(E. Merck KG), Gabriela Grillo (Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH), Prof. Rainer Kirchdörfer (Stiftung Familienunternehmen), Wilfried Neuhaus-Galladé (J. D. Neuhaus GmbH & Co. KG) und Diana Weßling (WESSLING Holding GmbH & Co. KG). Die Aufgabe des Stiftungsteams ist die Gewinnung und Betreuung der Träger und Förderer der Stiftung, die Organisation und Verwaltung praxisnaher Dialoge von Wissenschaft und Familienunternehmen sowie die Ausrichtung von Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch von Familienunternehmen untereinander.

Im Rahmen der Förderung von Forschung, Lehre und Praxistransfer auf dem Gebiet des Familienunternehmertums hat die WIFU-Stiftung mehrere Initiativen eingerichtet, die die Arbeit auf den jeweiligen Gebieten finanziell unterstützen sollen. Zu diesen Initiativen zählen der WIFU-Forschungsfonds, der WIFU-Sicherungsfonds sowie das Stipendienprogramm der WIFU-Stiftung.

## WIFU-FORSCHUNGSFONDS

---

**M**it dem Forschungsfonds des WIFU wird die Durchführung umfangreicher Forschungsprojekte, interessanter Einzelprojekte sowie anderer forschungsbezogener Vorhaben finanziert und ermöglicht. Hierbei handelt es sich um Projekte, die die Erforschung der Besonderheiten von Familienunternehmen im Fokus haben und somit einen Beitrag zur Überlebenseicherung dieses besonderen Unternehmertyps leisten. Aus dem Forschungsfonds des WIFU wurde in den letzten Jahren eine große Zahl an Projekten finanziert oder unterstützend mitfinanziert, unter anderem zu den Themen Frauen in Familienunternehmen, Gesellschafterkompetenz in Deutschland und Krisen in Familienunternehmen.

Um weitere Projekte realisieren zu können, benötigt der Forschungsfonds stets neue Geldmittel. Die eingezahlten Spenden werden zur Realisierung laufender oder geplanter Forschungsprojekte verwendet. Förderinnen und Förderer des Forschungsfonds werden regelmäßig über die aktuellen Forschungsergebnisse informiert. Sie erhalten die Möglichkeit, Bachelor- und Masterarbeitsthemen an das WIFU zu geben sowie an „Independent Studies“ (praxisnahen Forschungsprojekten) teilzunehmen. Selbstverständlich erhalten alle Förderinnen und Förderer eine steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigung.



## WIFU-SICHERUNGSFONDS

**N**eben einem Engagement im Kreis der Institutsträger oder im Forschungsfonds können interessierte Familienunternehmen und Unternehmerfamilien das WIFU auch durch eine Spende in den Sicherungsfonds der WIFU-Stiftung unterstützen.

Zur Kompensation der coronabedingten Spendenausfälle wurde beispielsweise im Herbst 2020 eine Spendenkampagne ins Leben gerufen, mit dem Ziel, dem WIFU zugewandte Freundinnen und Freunde sowie Förderinnen und Förderer für eine einmalige finanzielle Zuwendung an die WIFU-Stiftung zu gewinnen. Die steuerlich abzugsfähigen Spenden fließen zu 100 Prozent in den Sicherungsfonds der WIFU-Stiftung und leisten somit einen wichtigen Beitrag zum mittelfristigen Erhalt unserer Aktivitäten und hierüber auch zur Überlebenssicherung von Familienunternehmertum insgesamt.

## FORSCHUNGSFÖRDERUNG

**S**eit 2017 vergibt die WIFU-Stiftung Projektförderungen zur Finanzierung ausgewählter Forschungsprojekte im Kontext von Familienunternehmen. Ziel ist es, die Forschung zu hochaktuellen und relevanten Themen voranzutreiben. Dabei möchten wir vor allem auch unabhängigen Nachwuchsforscherinnen und -forschern die Möglichkeit geben, sich für Themen zu engagieren, die vielleicht noch abseits der ausgetretenen Pfade der Familienunternehmensfor-

schung liegen. Ein tiefgreifendes Verständnis von Familienunternehmen kann nur mit einer koordinierten Forschung verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen erlangt werden. Aus diesem Grund sind Vorhaben aus allen wirtschafts-, rechts- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen ausdrücklich willkommen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der von der WIFU-Stiftung finanzierten Forschung ist die praktische Relevanz der Forschungsergebnisse, die allen Familienunternehmen und Unternehmerfamilien zugutekommen sollen.

Zu den derzeit behandelten Themenschwerpunkten, die ihrerseits verschiedene wissenschaftliche Herausforderungen beinhalten, zählen:

1. die Bedeutung von Stiftungen im Kontext von Nachfolgelösungen in Familienunternehmen;
2. Sozialisation, Aufwachsen und Erziehung in Unternehmerfamilien;
3. Big Family Management/Unternehmerfamilie 3.0;
4. Langlebigkeit japanischer Familienunternehmen und
5. Unternehmerfamilien im kulturellen Kontext.

## STIPENDIENPROGRAMM

**R**egelmäßig vergibt die WIFU-Stiftung Stipendien zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich des Familienunternehmertums. Durch die Vergabe von Promotions- und Postdoc-Stipendien soll die Forschung, Lehre und Bildung im Bereich des Familienunternehmertums in Wissenschaft und Praxis unterstützt werden. Die Stipendien werden durch die WIFU-Stiftung finanziert. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten sind Teil der WIFU-Forschungsgruppe und richten ihre Doktorarbeiten oder Habilitationsschriften an den Hauptthemen laufender Forschungsprojekte aus.

Ausführliche Informationen über die Vergabe von Stipendien durch die WIFU-Stiftung finden Sie auf der Homepage des WIFU unter [www.wifu.de](http://www.wifu.de).

**Ihr Ansprechpartner für alle Themen rund um die WIFU-Stiftung:**

**Prof. Dr. Tom A. Rösen**

Tel.: +49 2302 926-519

E-Mail: [tom.ruesen@uni-wh.de](mailto:tom.ruesen@uni-wh.de)





Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 32. WIFU-Trägersitzung



Feierliche Aufnahme eines Neuträgers in den WIFU-Trägerkreis

# DER KREIS DER INSTITUTSTRÄGER

**D**as Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) bezieht seine inhaltlichen Anregungen für die praxisrelevanten Forschungsfragen aus dem engen Austausch mit dem Institut nahestehenden Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. In regelmäßigen Austauschforen, Forschungsprojekten und Diskussionsrunden werden praktische Fragen und Antworten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des WIFU reflektiert und diskutiert.

Durch das inhaltliche, finanzielle und vor allem persönliche Engagement dieser Unternehmerpersönlichkeiten wird die Institutsarbeit des WIFU ermöglicht und maßgeblich geprägt. So ist das WIFU in der Lage, als ein Institut von Familienunternehmen für Familienunternehmen zu bestehen, diese Maxime täglich mit Leben zu füllen und für die Familienunternehmenslandschaft einen Beitrag zur Gewinnung von Zukunftsfähigkeit zu leisten.

Im Kreis der Institutsträger stehen die Forschenden in kontinuierlichem und engem Austausch mit den fördernden Unternehmen, die über aktuelle Forschungsprojekte informiert und in diese einbezogen werden sowie ihrerseits Impulse für Forschungsinhalte geben. Zugleich bietet das WIFU vielfältige Möglichkeiten eines intensiven Austausches der Träger untereinander an, denn:

***Familienunternehmer lernen am besten von anderen Familienunternehmern!***



Der regelmäßig intensive Austausch im geschützten Rahmen, die Diskussion heikler Themen wie Führung, Nachfolge, Konflikte, Krisenbewältigung, Gesellschafteridentität sowie Mechanismen des Familienmanagements ist vor allem deshalb möglich, weil die Träger des Instituts ein gemeinsames Ziel verfolgen:

***Austausch auf Augenhöhe über Erfahrungen, Erfolge und Herausforderungen, denen sich Familienunternehmen und Unternehmerfamilie ausgesetzt sehen.***

Im Rahmen einer Trägerschaft profitieren die sich am WIFU engagierenden Familienunternehmen auch von dem Beratungs-Know-how der WIFU-Expertinnen und -Experten. Außerdem erhalten sie einen bevorzugten Zugang zu allen vom WIFU (mit)organisierten Veranstaltungen.

Ein Engagement im Kreis der Institutsträger des WIFU steht jedem Familienunternehmen und jeder Unternehmerfamilie offen. Gerne beraten wir Sie zu allen Fragen rund um die Trägerschaft auch persönlich.



## STIMMEN UNSERER FÖRDERINNEN UND FÖRDERER

*„... in der Universität wird so viel geschrieben, das kein Mensch braucht. Professor von Schlippe und seine Kollegen vom WIFU haben das von vorneherein anders gemacht: Die haben gesagt, wir wissen nicht, was die Familienunternehmen von anderen Unternehmen unterscheidet. Und bevor wir uns das jetzt theoretisch ausdenken, wollen wir lieber die Familienunternehmer selbst einladen und so das Forschungsobjekt direkt vor der Nase haben.“*

**Dr. h. c. August Oetker**  
(Gesellschafter der Dr. August Oetker KG)

*„Dieser Kreis von Familienunternehmerinnen und -unternehmern hat sich in enger Zusammenarbeit mit dem WIFU auch zu einer Gesprächsrunde entwickelt, in der vertraulich und kompetent die Probleme der Teilnehmenden angesprochen werden können. Im Rahmen exklusiver Veranstaltungen des WIFU lernen wir aus den Erfahrungen und an den Beispielen der Unternehmerkolleginnen und -kollegen – eine in meinen Augen einzigartige Chance.“*

**Prof. Dr. Frank Stangenberg-Haverkamp**  
(Vorsitzender des Kuratoriums der WIFU-Stiftung,  
Vorsitzender des Familienrates und des Vorstands  
der E. Merck KG)

*„Als wir damals als Studierende am Aufbau des WIFU beteiligt waren, stellten wir uns Wissenschaftler, Familienunternehmer und deren Familien vor, die auf Augenhöhe in ständigem Austausch stehen. Forschungsfragen sollten in diesem Kreis formuliert werden und die Antworten ihm zuerst zugutekommen. Heute freut es mich zu sehen, dass das WIFU genau das geworden ist: Ein Institut für Familienunternehmen, getragen von Familienunternehmen, das den intimen Austausch zwischen Wissenschaftlern und Familienunternehmen nicht nur begrüßt, sondern anspricht, begleitet und immer wieder mit neuen Impulsen befeuert.“*

**Dr. David Klett**  
(Geschäftsführer der Klett Lernen und  
Informationen GmbH)

*„Beim WIFU habe ich in der Zusammenarbeit – etwa im Rahmen der Arbeitskreise für die Institutsträger – feststellen können, dass die Dinge gemeinsam zu einer Lösung entwickelt werden, die sehr, sehr individuell ist. Also kein Mainstream, sondern individuell auf den jeweiligen Fall, auf die jeweilige Familie angepasst.“*

**Wilfried Neuhaus-Galladé**  
(Geschäftsführender Gesellschafter der  
J.D. Neuhaus GmbH & Co. KG)

*„Familienunternehmen haben eine wesentliche Rolle für die Wirtschaft weltweit. Das Verhältnis zwischen Familiengeschaftern, dem Unternehmen und seiner Führung zu erforschen ist Ziel des Instituts. Die Motivation der Beteiligten zu analysieren und Handlungsvorschläge zu entwickeln ist Aufgabe von Lehrenden und Studierenden, aber auch der Familienunternehmen, die das Institut unterstützen. So bleibt die wissenschaftliche Arbeit nah an der Praxis und leistet einen wertvollen Beitrag zur Stabilisierung der Familien und ihrer Unternehmen und damit auch der Wirtschaft. Wir sind glücklich, die Leistungen des Instituts unterstützen zu dürfen, und sind dankbar für die wertvollen Ergebnisse der Arbeit, die an der Uni Witten/Herdecke erbracht wird.“*

**Klemens Rethmann**  
(Mitglied des Vorstands der Rethmann-Gruppe und  
Vorstandsvorsitzender der RHENUS AG & Co. KG)

*„Was mich immer wieder begeistert ist, dass Sie dort unter lauter Überzeugungstätern sind. Sie sind in einer Atmosphäre mit Menschen, die wirklich leidenschaftlich für das stehen, was sie tun. Sie alle kommen auch deshalb gerne zum WIFU, weil man mit dem WIFU und am WIFU und bei seinen Veranstaltungen alles miteinander besprechen kann und wieder bereichert nach Hause geht. Und selbst wenn sie nicht immer ihre individuelle Lösung finden, ist der Austausch mit Gleichgesinnten stets auch eine Stärkung, so dass man mit frischem Mut die Herausforderungen angeht.“*

**Gabriela Grillo**  
(Geschäftsführende Gesellschafterin der Wilhelm  
Grillo Handelsgesellschaft mbH)



*„Das Wittener Institut für Familienunternehmen erfüllt eine wichtige Aufgabe beim Erhalt und der weiteren Fortführung von erfolgreichen Familienunternehmen. Die Universität Witten/Herdecke ist wie keine andere deutsche Universität unternehmerisch geprägt. Deshalb ist es selbstverständlich, dass an dieser Universität auch das Institut für Familienunternehmen angesiedelt ist.“*

**Peter Pohlmann**

(Vorsitzender des Aufsichtsrats der POCO-Domäne-Holding GmbH)

*„Das WIFU bringt die Themen Unternehmer, Unternehmen und Familien zusammen. Die pragmatische, offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen dem WIFU und uns gibt es so schnell nicht in der Zusammenarbeit mit einem Beratungsunternehmen.“*

**Martin Kregel**

(Vorstandsvorsitzender der WEPA Industrieholding SE)

*„Das WIFU, seine Veranstaltungen und sein Kongress waren für uns eine Entdeckung: Hier gelingt es, eine Atmosphäre zu schaffen, die einen vertrauensvollen, offenen, inspirierenden und bereichernden Gedankenaustausch zwischen UnternehmerInnen, Unternehmerfamilien, Wissenschaft und Persönlichkeiten zur Folge hat. Ein Netzwerk besonderer Qualität, in dem die empfindlichen Themen der Unternehmerfamilien einen Raum haben. Die Öffnung zum WIFU lässt uns unsere Fragestellungen und Probleme in den Blick nehmen. So finden wir unseren Weg in die Zukunft.“*

**Andreas Dethleffsen**

(Geschäftsführer der HGDF Familienholding Ltd. & Co. KG)

*„Wir sind es gewohnt, vom Markt mit Fragen konfrontiert zu werden. Das WIFU lenkt unseren Blick immer wieder auf die wichtige Dimension der eigenen Familie im Unternehmenskontext. Das tut sonst keiner.“*

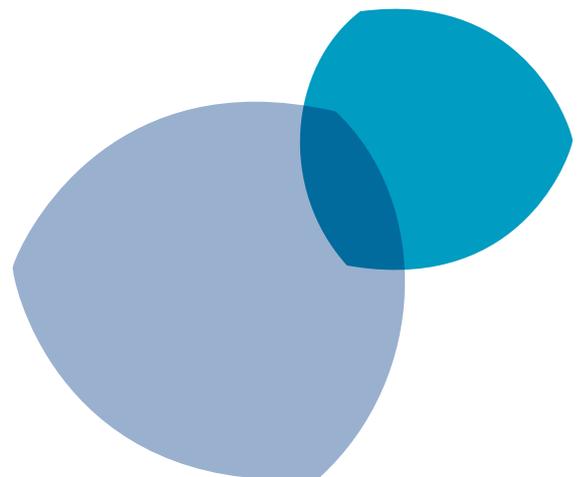
**Frank Kühne**

(Beiratsvorsitzender und Sprecher der Gesellschafter der RAPS GmbH & Co. KG)

*„Das WIFU-Netzwerk und der Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten ist immer wieder ein Erlebnis! Die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Familienunternehmerforschung helfen den Unternehmen zu überleben. Denn alle stehen vor ähnlichen Herausforderungen wie Family Governance, Nachfolge, Konfliktbewältigung, Kontinuität, Organisationsstrukturen oder Strategien.“*

**Liesel Albers-Bentlage & Günter Albers**

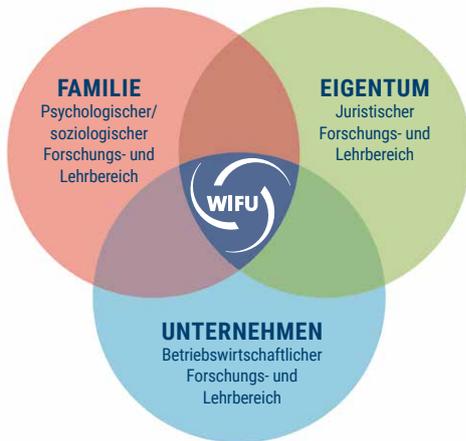
(Geschäftsführende Gesellschafter der ELA Container GmbH)





# FORSCHUNG AM WITTENER INSTITUT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN – FAMILIENUNTERNEHMERTUM ANALYSIEREN!

**D**as Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) ist seit 1998 der Pionier der deutschsprachigen Forschung zum Thema Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.



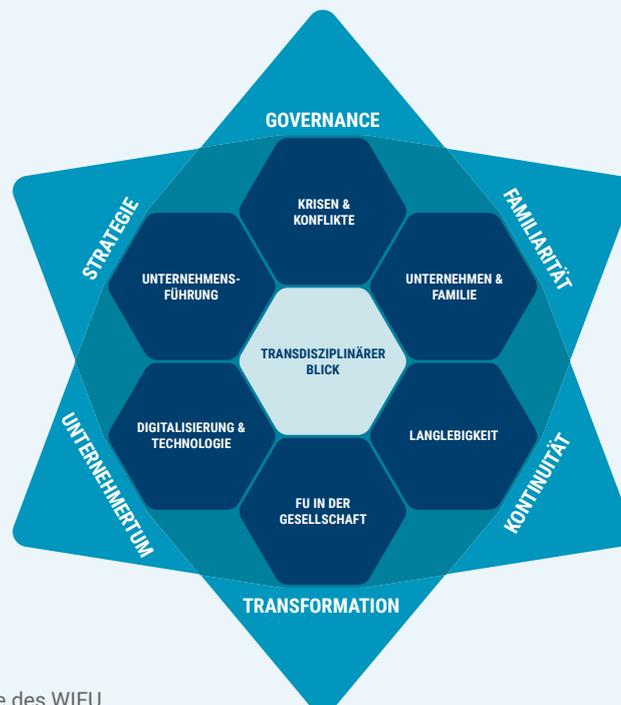
Die Forschungsfelder „Familienunternehmen“ und „Unternehmerfamilien“ zeichnen sich durch eine Vielfalt an wissenschaftlichen Disziplinen, Methoden und Fragestellungen aus. Diese Vielfalt begründet sich auch dadurch, dass das Familienunternehmen wie auch die angeschlossene Unternehmerfamilie facettenreiche Forschungsgegenstände sind, deren Untersuchung ein entsprechendes Maß an Komplexität erfordert. Das WIFU begegnet dieser Herausforderung mit einer interdisziplinären Forschung aus drei Perspektiven: Betriebswirtschaftslehre, Psychologie/Soziologie und Recht.

Dabei werden die zentralen Einflussfaktoren des Familienunternehmens – Unternehmen, Familie, Gesellschafterkreis – als miteinander verbundene Systeme verstanden, die nicht nur einzeln für sich, sondern vor allem in ihrer gegenseitigen Wechselwirkung erforscht werden müssen. Eine gleiche Perspektive wird auf die Einflüsse und Dynamiken in Unternehmerfamilien gerichtet. Die interdisziplinäre Herangehensweise des WIFU ermöglicht es, die Besonderheiten der Systeme und deren Wechselwirkungen angemessen zu erfassen.

## THEMENSCHWERPUNKTE

**D**as Themenspektrum der WIFU-Forschung ist so vielfältig wie der Forschungsgegenstand der Familienunternehmen selbst. Es umfasst Aspekte wie Nachfolgeregelungen, Familienstrategie, Corporate Governance und Family Governance, Wachstum und Internationalisierung, Gesellschafterkonstellationen und Gesellschafterkonflikte, Besonderheiten langlebiger Familienunternehmen, Chancen und Risiken der Eigentümerführung, Krisendynamiken, Finanzierung, Personal und Führung sowie Recht der Familienunternehmen. Neben den großen Forschungsprojekten werden auch zahlreiche Doktor- sowie Bachelor- und Masterarbeiten zu den unterschiedlichen Fragestellungen betreut.

Nähere Informationen zur einzigartigen Forschungsausrichtung des WIFU finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.wifu.de/forschung/](http://www.wifu.de/forschung/).



Die einzigartige Forschungsstrategie des WIFU

## FORSCHUNGS- UND LEHRBEREICHE

Die Grundstruktur des WIFU ist an den drei Systemlogiken eines Familienunternehmens – Familie, Eigentum, Unternehmen – ausgerichtet und kombiniert die folgenden Forschungs- und Lehrbereiche miteinander:

### Führung und Dynamik von Familienunternehmen

In der Verbindung zwischen Familie und Unternehmen ergeben sich zwangsläufig Konflikte, Widersprüche und Paradoxien, die von der Familie ein hohes Maß an Fähigkeiten fordern, Konflikte und widersprüchliche Gefühle zu ertragen. Je nachdem, wie dies gelingt, ergeben sich für das Unternehmen Wettbewerbsvorteile oder -nachteile. Die Familie wird daher zugleich als Ressource und Gefährdung für das Unternehmen angesehen. Die Frage, wie diesen stark affektiv gesteuerten Prozessen durch ein gutes Familien- und Gesellschaftermanagement begegnet werden kann, bildet einen Schwerpunkt dieses Lehrstuhls. Eingebettet in die interdisziplinäre Orientierung des WIFU ist der Lehrstuhl von Prof. Dr. Arist von Schlippe somit schwerpunktmäßig auf psychologische, familienpsychologische und soziologische Fragen und ihre Verbindung zu den Wirtschaftswissenschaften hin ausgerichtet.



Prof. Dr. Arist von Schlippe

Aktuelle Forschungsthemen des Lehrstuhls sind:

- Neue Medien und die Eskalation von Konflikten;
- Familienstrategie und Family Governance;
- Konflikte in Familienunternehmen;
- Krisenmanagement in Familienunternehmen;
- Ownership-Meaning und Practice;
- Post-Nachfolge-Herausforderungen in Familienunternehmen;
- die besonderen Herausforderungen großer Gesellschafterkreise.

Seit der Gründung des Lehrstuhls im Jahr 1998 wurden bereits zahlreiche Forschungsprojekte durchgeführt, die sich mit den oben aufgeführten Themenschwerpunkten beschäftigen. Zu den erfolgreichsten und aufwendigsten zählt das Forschungsprojekt „Familienstrategie über Generationen“. Im Rahmen des Forschungsprojektes beschäftigten sich zwölf Mehr-Generationen-Familienunternehmen zusammen mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des WIFU mit den jeweiligen in Vergangenheit und Gegenwart praktizierten Familienstrategien. Im Zentrum steht die Frage, wie Unternehmerfamilien in kritischen Situationen entscheiden und wie die zugrunde liegende psychologische Dynamik beschrieben werden kann.

Ein Beispiel für die Praxisnähe des Lehrstuhls ist das Projekt: **Neue Medien und die Eskalation von Konflikten**. Hier wurde untersucht, wie sich Eskalationsdynamiken durch den Einsatz von E-Mail und SMS verschärfen (schnelle Verfügbarkeit vieler Adressaten, hohe Geschwindigkeit von Aktion und Reaktion). Ein leicht anwendbares Werkzeug – das „Konfliktgitter“ – ermöglicht es, den Grad der Verschärfung eines Konflikts in der Mailkommunikation einzuschätzen und zu entschärfen.

**Ihr Ansprechpartner:**

**Prof. Dr. Arist von Schlippe**

Tel.: +49 2302 926-551

E-Mail: [schlippe@uni-wh.de](mailto:schlippe@uni-wh.de)

## Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien

Der im Jahr 2017 neu eingerichtete WIFU-Stiftungslehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien unter der Leitung von Prof. Dr. Heiko Kleve ist der psychologischen/soziologischen Fachrichtung zugeordnet.

Schwerpunkt in Forschung und Lehre dieses Lehrstuhls ist die Familienseite von Familienunternehmen – die Unternehmerfamilie. Dabei handelt es sich um eine besondere Familienform, die sozial- und wirtschaftswissenschaftlich bisher wenig erforscht ist. Unternehmerfamilien haben spezielle Herausforderungen zu bewältigen. So müssen sie zugleich privat vertraute Familie und formal organisierte Unternehmerfamilie sein, die als äußerst relevanter Faktor des Unternehmens für dessen Entwicklung entscheidungsfähig sein sollte. Das, was Familien in der Regel nicht realisieren müssen, ist in Unternehmerfamilien angesichts ihrer Verantwortung für

Unternehmen unabdingbar: Sie müssen sich organisieren, Formen des Managements sowie der Strategieentwicklung finden und implementieren. Alle damit einhergehenden Fragen werden im Rahmen des Lehrstuhls aus einer transdisziplinären Perspektive erforscht, in der insbesondere die soziologischen, sozialpsychologischen und wirtschaftswissenschaftlichen Dimensionen der Thematik verbunden werden.

Daher befassen sich die aktuellen Forschungsschwerpunkte des Lehrstuhls unter anderem mit:

- der Systemtheorie der Unternehmerfamilie;
- der Soziologie der Unternehmerfamilie;
- systemischer Beratung von Unternehmerfamilien.

### Ihr Ansprechpartner:

**Prof. Dr. Heiko Kleve**

Tel.: +49 02302 926-513

E-Mail: heiko.kleve@uni-wh.de



Das Team des Forschungs- und Lehrbereichs Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien: Prof. Dr. Heiko Kleve, Dr. Britta Boyd, Dr. Sigrun Caspary (oben v. l. n. r.), PD Dr. Tobias Köllner, Lina Nagel, M.A. (unten)



## Recht der Familienunternehmen

Der Lehrstuhl für Recht der Familienunternehmen bildet im transdisziplinären Forschungskonzept des WIFU die juristische Forschungssäule. Das Recht der Familienunternehmen ist ein junges Rechtsgebiet. Nach überkommener Auffassung in der Rechtswissenschaft wird die Existenz des Familienunternehmensrechts als eigene Rechtsdisziplin bestritten. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass das Gesetz den Begriff des Familienunternehmens nicht kennt und demnach an keiner Stelle ausdrückliche Rechtsfolgen an das Vorliegen eines Familienunternehmens knüpft. Gleichwohl weist das Familienunternehmen auch in rechtlicher Hinsicht Besonderheiten auf: Zivilrechtlich betrachtet hat die Verknüpfung familiärer Interessen mit Unternehmensinteressen Auswirkungen auf die rechtliche Behandlung des Unternehmens. Dies ergibt sich zum einen daraus, dass das Recht der Familienunternehmen eine rechtliche Querschnittsmaterie bildet, die bereits für sich genommen einzigartig ist. Zum anderen birgt die Thematik eigenständige Rechtsfragen, die in dieser Form allein im Familienunternehmen vorkommen. Schließlich können die allgemeinen zivilrechtlichen Instrumente von den Spezifika des Familienunternehmens beeinflusst werden.

Im Übrigen hat die Einbeziehung von Familienangehörigen in Unternehmen weitreichende steuerrechtliche Folgen,

die auch abseits der Nachfolgethematik immer wieder die Praxis beschäftigen. Aktuelle Entwicklungen in der Gesetzgebung sowie in der Judikatur und der Finanzverwaltung müssen begleitet und auf den rechtlichen Prüfstand gestellt werden. In der Summe hat sich das WIFU daher das Ziel gesetzt, am Lehrstuhl für Recht der Familienunternehmen nicht nur die Dogmatik des Familienunternehmensrechts in seiner ganzen Breite zu erforschen, sondern in Ansehung von Veränderungen der Rechtslandschaft auch stets einen aktuellen Beitrag zur Rechtspraxis der Familienunternehmen zu leisten.

### Lehrveranstaltungen

- Familien- und Erbrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Moot-Court zum Wirtschaftsrecht
- Nachfolge in Familienunternehmen
- Rechtliche Grundlagen des Familienunternehmens
- Steuerrecht in Familienunternehmen
- Wirtschaftsprivatrecht

### Ihr Ansprechpartner:

**Prof. Dr. Christoph Schreiber**

Tel.: +49 2302 926-559

E-Mail: christoph.schreiber@uni-wh.de



Das Team des Forschungs- und Lehrbereichs Recht der Familienunternehmen: Prof. Dr. Christoph Schreiber, Dominik Spannekrebs, B.Sc., Benjamin Ziegs, B.Sc. (v.l.n.r.)

## Corporate Entrepreneurship und Digitalisierung in Familienunternehmen

Der WIFU-Stiftungslehrstuhl für Corporate Entrepreneurship und Digitalisierung in Familienunternehmen befasst sich in Forschung und Lehre schwerpunktmäßig mit dem Zusammenspiel von Digitalisierung, Transformation und Innovation in Familienunternehmen. In einer zunehmend technologisierten und digitalisierten Welt werden Familienunternehmen vor enorme Herausforderungen gestellt. Agilität und Wandlungsfähigkeit rücken im Vergleich zu Tradition und Kontinuität zunehmend in den Fokus. Der Lehrstuhl betrachtet dieses Spannungsfeld mit wissenschaftlicher Präzision und gleichzeitig großer Nähe zu den relevanten Herausforderungen in der unternehmerischen Praxis.

Der Lehrstuhl verfolgt einen Forschungsansatz, in dem Phänomene sowohl auf Ebene der Institution und deren Rahmenbedingungen als auch aus der Perspektive des Individuums und dessen Wahrnehmung betrachtet werden. Die Forschung basiert weitgehend auf empirischen Daten aus dem Kontext der Familienunternehmen. Je nach Fragestellung setzt der Lehrstuhl ein breites Spektrum an qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden ein, um sowohl theoretische wissenschaftliche Erkenntnisse als auch relevante Handlungsimplicationen für die Praxis zu liefern. Außerdem nutzt der Lehrstuhl umfangreiche nationale und internationale Kooperationen und ist eng in die wissenschaftliche Community eingebunden. Im Ergebnis gehört Prof. Dr. Thomas Clauß derzeit zu den 70 produktivsten betriebswirtschaftlichen Forscherinnen und Forschern im deutschsprachigen Raum.

Im Blickpunkt des Lehrstuhls stehen unter anderem die folgenden Forschungsfragen:

- Was sind die Treiber und Barrieren (digitaler) Transformation in Familienunternehmen?
- Worin liegen die Besonderheiten (Stärken und Herausforderungen) von Familienunternehmen im Vergleich zu Nicht-Familienunternehmen im Hinblick auf die digitale Transformation?
- Welche Digitalkompetenzen werden für eine erfolgreiche digitale Transformation benötigt und wie werden diese aufgebaut?
- Welche digitalen Geschäftsmodelle bieten sich für Familienunternehmen an?
- Wie werden Corporate-Entrepreneurship-Initiativen in Familienunternehmen umgesetzt?
- Wie sind Familienunternehmen in Ökosysteme eingebunden und wie können Schnittstellen aufgebaut bzw. gestärkt werden?

Der WIFU-Stiftungslehrstuhl für Corporate Entrepreneurship und Digitalisierung in Familienunternehmen steht für eine forschende, praxisnahe Lehre und bindet Studierende aktiv in laufende Forschungs- und Praxisprojekte ein. Dadurch können Studierende stets problembasiert und selbstständig relevante Kompetenzen in den Themenbereichen des Lehrstuhls erwerben.

### Ihr Ansprechpartner:

**Prof. Dr. Thomas Clauß**

Tel.: +49 2302 926-541

E-Mail: [thomas.clauss@uni-wh.de](mailto:thomas.clauss@uni-wh.de)



Das Team des Forschungs- und Lehrbereichs Corporate Entrepreneurship und Digitalisierung in Familienunternehmen: Prof. Dr. Thomas Clauß, Dr. Abdul-Basit Issah, Muhammad Anwar und Marc Scheffler (v. l. n. r.)

## Vermögenspsychologie und transgeneracionales Vermögensmanagement

Der im Jahr 2020 neu geschaffene WIFU-Forschungsbereich für Vermögenspsychologie und transgeneracionales Vermögensmanagement konzentriert sich unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Druyen auf wesentliche Aspekte des transgenerationalen Vermögensmanagements in Familienunternehmen. Psychologische und kulturelle Prägungen sind maßgeblich für die Kommunikation, die Kooperation, die Kognition und die Konsistenz der Beziehungen zwischen und innerhalb der Generationen. Im Zuge der digitalen und exponentiellen Veränderungen im letzten Jahrzehnt und vor allem in der unmittelbaren Zukunft ist es unverzichtbar, transgeneracionales Bewusstsein und Verhalten transparent, nachvollziehbar und lernfähig zu gestalten. Zu diesem neuen Familien-UnternehmerInnen-Mindset wird auf vielfältigen experimentellen und praktischen Ebenen geforscht und vermittelt.

Mit der steigenden Komplexität persönlicher und globaler Herausforderungen werden zwei neue Themen der Vermögensforschung immer zentraler: das Eigenvermögen und das Transformationsvermögen.

Beim Eigenvermögen geht es um die Voraussetzung, dass vermögenskulturelles Handeln nur aus eigener, freier Zielsetzung heraus geschehen kann. Beim Transformationsvermögen handelt es sich um jene flexible, antizipatorische und exponentielle Fähigkeit, auf Unvorhersehbarkeit, Überraschungen und ständigen Wandel schnell und konstruktiv zu reagieren. Beide Fragestellungen werden aktiv weiterverfolgt.

Der Forschungsbereich beschäftigt sich zudem mit den folgenden Fragestellungen:

- zentrale transgenerationale Veränderungen in Familienunternehmen;
- psychische und intergenerative Auswirkungen der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz;
- Vermögensreputation in der öffentlichen Wahrnehmung und in den sozialen Medien.

### Ihre Ansprechpartner:

#### Prof. Dr. Thomas Druyen

Tel.: +49 2302 926-553

E-Mail: [thomas.druyen@uni-wh.de](mailto:thomas.druyen@uni-wh.de)

#### Stefan Klapperich, Assistenz

E-Mail: [stefan.klapperich@uni-wh.de](mailto:stefan.klapperich@uni-wh.de)



Prof. Dr. Thomas Druyen, Leiter des Forschungs- und Lehrbereichs Vermögenspsychologie und transgeneracionales Vermögensmanagement, und Assistent Stefan Klapperich (rechts im Bild)

## DATEN & FAKTEN

Seit der Gründung des WIFU sind aus der Arbeit der Forscherinnen und Forscher weit über 1.000 Fachpublikationen hervorgegangen, deren Inhalt in zahlreichen Vorträgen und Seminaren bei den verschiedensten Gelegenheiten präsentiert wurde.

Die konkreten Zahlen auf einen Blick:

- 30 Praxisleitfäden
- 27 Bände in der Schriftenreihe
- 15 Working/Practice Papers
- 82 Videos rund um das Thema Familienunternehmertum, darunter zahlreiche Live-Vorträge
- 23 Kongresse für Familienunternehmen
- 87 Foren (als Präsenz-, Hybrid- oder Online-Veranstaltung)
- 65 Ringvorlesungen
- 51 Forschende und Mitarbeitende unterschiedlicher Nationen
- 30 Kooperationspartnerschaften mit VertreterInnen der Wissenschaft und der Praxis
- 16 laufende Dissertations- und Habilitationsprojekte

Praxisleitfäden und Working Papers, die Bände der Schriftenreihe und die Videos finden Sie zum kostenfreien Download auf der Homepage des WIFU.

Artikel, Interviews und Kommentare in der aktuellen Tagespresse und im Rundfunk tragen weiterhin dazu bei, dass das Thema „Familienunternehmen“ in der Öffentlichkeit stets präsent bleibt.  
(Stand: 30.03.2021)



# LEHRE AM WITTENER INSTITUT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN – FAMILIENUNTERNEHMERTUM STUDIEREN!

---

**S**eit Gründung des Instituts im Jahr 1998 bietet das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) regelmäßig Lehrveranstaltungen rund um die drei Systemlogiken – Unternehmen, Familie, Eigentum – im Kontext des Familienunternehmertums an.

Familienunternehmen können als Gesamtsystem verstanden werden, das sich aus den drei überlappenden und sich gegenseitig beeinflussenden Subsystemen Unternehmen, Familie und Eigentum zusammensetzt. Die Inhalte der Lehre am WIFU beziehen sich deshalb immer wieder auf die Handlungslogiken, Dynamiken und Wechselwirkungen dieser drei Subsysteme. Um dieses vielfältige Themenspektrum behandeln zu können, ist eine interdisziplinäre Herangehensweise erforderlich.

Im Rahmen des Studiums an der Universität Witten/Herdecke gibt es von Beginn an unterschiedliche Möglichkeiten, sich mit der Thematik des Familienunternehmertums auseinanderzusetzen.

## **BACHELOR OF SCIENCE (B.SC.) MIT VERTIEFUNG „UNTERNEHMERTUM“**

---

**I**m Bachelorstudiengang „Management“ (B.Sc.) können Studierende im Rahmen der Vertiefung „Unternehmertum“ Seminare rund um das Thema „Family Business“ belegen. Aufbauend auf dem Drei-Kreis-Modell nach Tagiuri und Davis (Familie, Unternehmen, Eigentum) wird in den Seminaren „Grundlagen des Familienunternehmens“, „Psychologie der Familienunternehmen“ und „Rechtliche Grundlagen von Familienunternehmen“ das notwendige Rüstzeug vermittelt. Diese werden in weiteren Seminaren durch wichtige unternehmerische Kompetenzen, zum Beispiel Technologie-, Digitalisierungs- und Innovationsmanagement oder Geschäftsmodellinnovation, ergänzt.

## **MASTER OF ARTS (M.A.) GENERAL MANAGEMENT MIT VERTIEFUNG „FAMILY BUSINESS MANAGEMENT“**

---

**D**er Masterstudiengang „General Management“ (M.A.) richtet sich an alle, die sich für Familienunternehmen und Unternehmerfamilien interessieren, aber im ersten Studiengang nicht Wirtschaftswissenschaften studiert haben. So wird etwa Studierenden mit einem Bachelor-Abschluss in den Geistes-, Ingenieurs- oder Naturwissenschaften grundlegendes Management-Know-how vermittelt, das sie beispielsweise auf eine Managementkarriere im eigenen Familienunternehmen vorbereitet.

In der Vertiefungsrichtung „Family Business Management“ liegt der besondere Fokus auf dem strategischen Management der Schnittstelle von Unternehmerfamilie und Familienunternehmen. Module, die im Vertiefungsfach belegt werden können, sind unter anderem: Theorien der Unternehmerfamilie, Konflikte und Konfliktmanagement in Familienunternehmen, Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung in Familienunternehmen, Rechtliche Grundlagen der Nachfolge und Strategien von Familienunternehmen.

## **MASTER OF SCIENCE (M.SC.) STRATEGY & ORGANIZATION**

---

**D**er Masterstudiengang „Strategy & Organization“ (M.Sc.) richtet sich an alle, die über einen Bachelor-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften verfügen und beispielsweise eine Karriere in der Unternehmensführung oder -beratung anstreben. Aufbauend auf dem Vorwissen der Studierenden und einer starken wissenschaftlichen Fundierung wird der aktuelle Wissensstand zum strategischen Management und zur Gestaltung von Organisationsstrukturen und -prozessen vermittelt. Die Inhalte reichen von strategischen Entscheidungen in der Internationalisierung, Markenführung, CSR über ethische Aspekte bis hin zu Unternehmenskultur, Change Management und innovativen Organisationsstrukturen. Auch in diesem Studiengang werden die Besonderheiten von Familienunternehmen thematisiert und spezifische Veranstaltungen angeboten. Der Erwerb eines Studienzertifikats ist über das WIFU möglich.

## **GRÜNDERWERKSTATT**

---

**D**ie Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns ist traditionell ein Wesensmerkmal des Studiums an der Universität Witten/Herdecke. Die vom WIFU ins Leben gerufene GründerWerkstatt greift diesen Gedanken auf und setzt ihn konsequent um: Unternehmerisches Denken und Handeln werden aktiv in die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung integriert. Studierende entwickeln Geschäftsideen und bekommen das Rüstzeug mit auf den Weg, diese eigenverantwortlich zu realisieren. Auf diese Weise erhält das Studium an der Universität Witten/Herdecke nicht nur ein praxisbezogenes, sondern auch ein unternehmerisches Fundament.

In der GründerWerkstatt stehen die Entwicklung und detaillierte Ausarbeitung einer konkreten Geschäftsidee im Mittelpunkt. Das hierzu begleitend angebotene Seminar „Gründungsmanagement“ führt in grundlegende Fragestellungen und Methoden im Bereich der Existenzgründung ▶



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars „GründerWerkstatt“ (Jahrgang 2015)

ein und vermittelt dabei auf praxisbezogene Art und Weise das zur Umsetzung einer Unternehmensgründung erforderliche Wissen. So sollen Studierende in die Lage versetzt werden, die konkrete Umsetzung des im Rahmen der GründerWerkstatt erarbeiteten Geschäftsmodells zu planen.

Die GründerWerkstatt wurde bereits mehrfach ausgezeichnet: So gewann sie den Wettbewerb „einfach gründen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und wurde im Rahmen der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ zum Sieger in der Kategorie „Forschungsinstitute, Schulen, Universitäten“ gekürt.



Prof. Dr. Tom Rüsen, Hannelore Kraft (v. 2010 – 2017 Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen)

## DISSERTATIONEN UND HABILITATIONEN AM WIFU

Neben der Möglichkeit, familienunternehmensspezifische Lehrinhalte während des Studiums zu wählen und eine Abschlussarbeit zu diesem Themenschwerpunkt zu verfassen, gibt es zudem die Möglichkeit, am WIFU zu promovieren und zu habilitieren. Im Rahmen der interdisziplinären Dissertations- und Habilitationsprogramme können auch universitätsexterne Forscherinnen und Forscher den jeweiligen Titel an der Universität Witten/Herdecke erlangen. Die Dissertationen und Habilitationen werden im Erst- oder Zweitgutachten von unseren Professoren betreut. Das transdisziplinäre Promotions- und Habilitationsprogramm mit externer Beteiligung gewährleistet die Qualität und Anschlussfähigkeit der Forschungstätigkeit am WIFU.

Informationen über im vergangenen Jahr abgeschlossene und noch laufende Habilitationen und Dissertationen, die von den WIFU-Professoren betreut wurden, finden Sie in unserem aktuellen Jahresbericht unter [www.wifu.de/presse-und-informationsmaterial/jahresberichte](http://www.wifu.de/presse-und-informationsmaterial/jahresberichte).

## WIFU-FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

Das unter der Leitung von Dr. Anne Heider stehende WIFU-Forschungskolloquium ist ein verbindliches Angebot an alle Doktorandinnen und Doktoranden des WIFU sowie an die Studierenden des Masterstudiengangs „Strategy & Organization“ (M.Sc.), die im Prozess der Vorbereitung oder des Schreibens ihrer Masterarbeit sind und an alle Doktorandinnen und Doktoranden aus kooperierenden Forschungsprojekten aus der Family Business Community, die rund um die Themen Familienunternehmen oder Unternehmerfamilie forschen.

Das Kolloquium findet dreimal pro Semester virtuell sowie an Präsenzterminen statt. Die Veranstaltung zeichnet sich dadurch aus, dass sie neben gemeinsamen Elementen auch zielgruppenspezifische Angebote beinhaltet. Zentraler Bestandteil ist die gemeinsame Diskussion von Theorien, Konzepten oder Methoden zum Familienunternehmen oder der Unternehmerfamilie. Weiterhin wird in der „Werkstatt“ an konkreten Forschungsfragen (bzw. den erhobenen Daten) gearbeitet, die für die Erforschung von Fragestellungen in Familienunternehmen bedeutsam sind. In der „Gutachterrunde“ werden aktuelle Beiträge aus wissenschaftlichen Journalen analysiert bzw. es wird das Working Paper einer Teilnehmerin oder eines Teilnehmers zur „Publikationsreife“ gebracht. Schließlich stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre

eigenen Projekte vor; entweder in einer größeren Projektvorstellung oder in einer „offenen Sprechstunde“, in der der aktuelle Stand der eigenen Arbeit diskutiert wird. Zudem gibt es ein Angebot des Peer Coachings, im Rahmen dessen beispielsweise allgemeine Fragestellungen rund um die Dissertation oder Themen wie Selbst- und Zeitmanagement, Projektmanagement oder Arbeitstechniken behandelt werden.

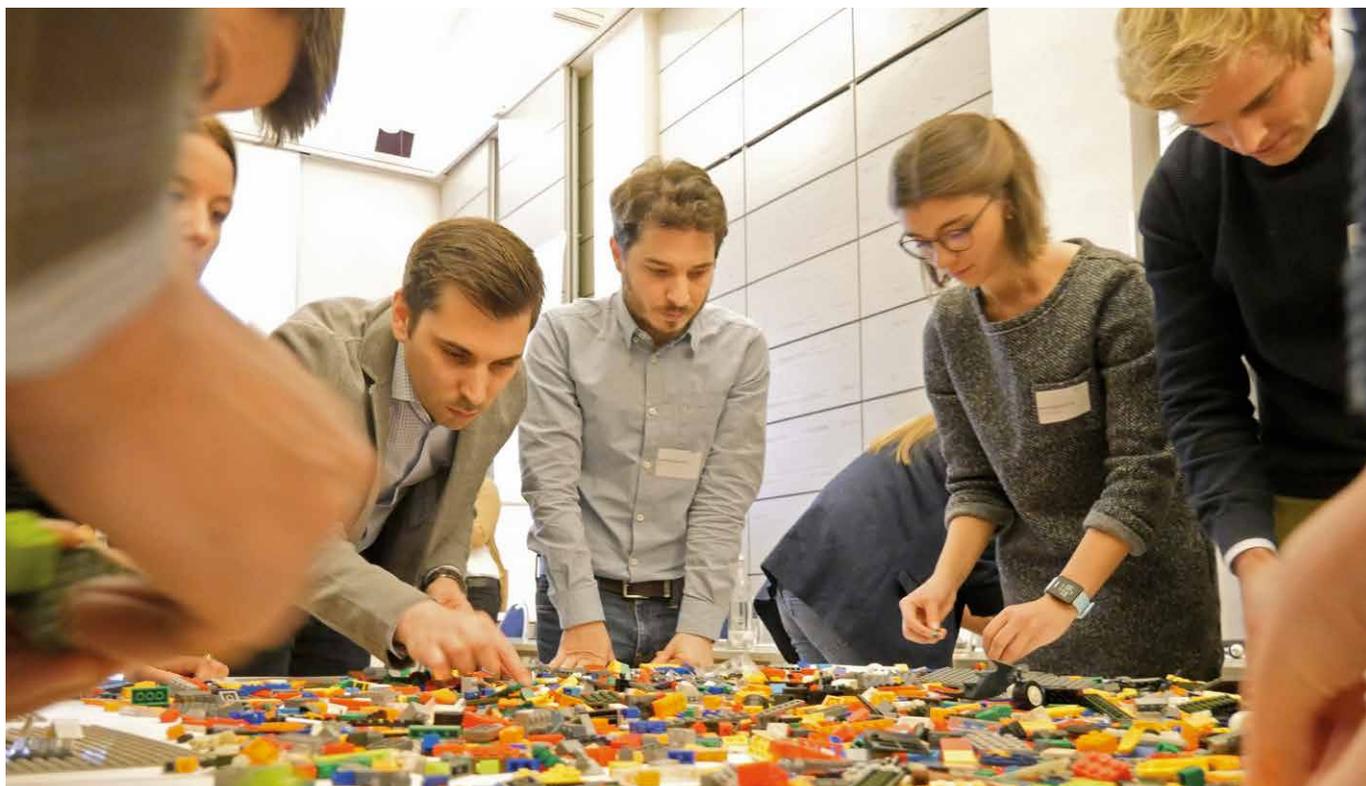


Dr. Anne Heider, Leitung des WIFU-Forschungskolloquiums und des WIFU-Forschungscamps

## WIFU-FORSCHUNGSCAMP

Das ebenfalls von Dr. Anne Heider geleitete „WIFU-Forschungscamp“ zum Themenfeld Familienunternehmen und Unternehmerfamilien ist für DoktorandInnen und HabilitandInnen konzipiert, die eine wissenschaftliche Karriere im Bereich von Familienunternehmen anstreben. Es ist ein zentraler Baustein des WIFU-Graduiertenkollegs und steht insbesondere DoktorandInnen offen, die in einem Promotionsprogramm eingeschrieben sind, kurz vor der Einschreibung zur Promotion stehen oder bereits ihre Promotion abgeschlossen haben und eine Habilitation anstreben. Das Programm bietet dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine Möglichkeit, den neuesten Stand seiner Forschung zu teilen, von der Praxis zu lernen und sich in enger Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Bereich Familienunternehmen zu vernetzen.

Das erste WIFU-Forschungscamp fand im November 2019 im idyllisch gelegenen Haus Hohenstein in Witten statt. Die über vier Tage gehende Veranstaltung beinhaltete unter anderem einen Lego Serious Play-Workshop (s. Bild unten).



Forschungsprojekte als Baustein Kunstwerke: Lego Serious Play im Rahmen des 1. WIFU-Forschungscamps 2019

# VERANSTALTUNGEN AM WITTENER INSTITUT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN – FAMILIENUNTERNEHMERTUM VERSTEHEN!

**D**as Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) organisiert zahlreiche Veranstaltungen für Familienunternehmen, Gesellschafterinnen und Gesellschafter, Nachfolgerinnen und Nachfolger, Mitglieder von Unternehmerfamilien, Nachwuchsforscherinnen und -forscher sowie am Thema Familienunternehmertum Interessierte. Im Rahmen der Veranstaltungen bieten Referierende des WIFU, meist unterstützt durch Praktikerinnen und Praktiker, wie beispielsweise Familienunternehmer, Vorträge und Workshops zu spezifischen Fragestellungen der Überlebensfähigkeit von Familienunternehmen an.

Die Termine aller WIFU-Veranstaltungen finden Sie stets aktuell auf unserer Homepage [www.wifu.de/veranstaltungen](http://www.wifu.de/veranstaltungen).

## EXKLUSIVVERANSTALTUNGEN FÜR WIFU-TRÄGERUNTERNEHMEN (AUSWAHL)

### WIFU-Institutsträgersitzung

Die zweimal im Jahr stattfindende WIFU-Trägersitzung ist ein Veranstaltungsformat für die Träger der WIFU-Stiftung. Hier wird kompakt über die aktuelle Arbeit des Instituts, neueste Forschungsergebnisse sowie über Veränderungen im Trägerkreis informiert. Neue Trägerpersönlichkeiten stellen sich vor und werden feierlich aufgenommen. Jede Trägersitzung steht unter einem anderen Schwerpunktthema, das mit Erfahrungsberichten aus dem Trägerkreis und Erkenntnissen aus der Forschung aufbereitet wird. In unterschiedlichen Diskussionsformaten werden die Inhalte mit den Trägern reflektiert und individuelle Lösungsansätze erarbeitet.

In der eintägigen Trägersitzung im Februar steht eine zentrale Fragestellung des im Anschluss stattfindenden Wittener Kongresses für Familienunternehmen im Mittelpunkt. Die zweitägige Herbst-Trägersitzung findet bei einem Familienunternehmen aus dem Trägerkreis statt. Durchschnittlich besuchen 60 bis 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die WIFU-Trägersitzung, so dass ein breiter und dennoch intensiver Austausch möglich ist. Neben dem inhaltlichen Dialog steht das persönliche Kennenlernen der Trägerpersönlichkeiten untereinander im Fokus der Veranstaltung.

### WIFU-Arbeitskreise

Seit 2015 widmet das WIFU ausgewählten, für die Überlebensfähigkeit von Familienunternehmen und Unternehmerfamilie wichtigen Themen eine eigene Veranstaltungsreihe: die sogenannten WIFU-Arbeitskreise. Impulse für die zu behandelnden Themen werden dabei direkt von unseren Träger-Unternehmen vorgeschlagen und von uns umgesetzt. Die Forscherinnen und Forscher nutzen die Fragestellungen gleichzeitig für weitere Forschungsprojekte. Die einzelnen Arbeitskreise behandeln jeweils einen bestimmten Aspekt des Schwerpunktthemas, zu dem es Vorträge, Praxisbeiträge und Workshop-Einheiten gibt.

Derzeit bietet das WIFU die folgenden Arbeitskreise an:

- Arbeitskreis „Digitalisierung in Familienunternehmen“;
- Arbeitskreis „Management der Unternehmerfamilie“;
- Arbeitskreis „Loslassen lernen“.

Weitere Arbeitskreise sind in Planung.

## VERANSTALTUNGEN FÜR MITGLIEDER VON FAMILIENUNTERNEHMEN UND UNTERNEHMERFAMILIEN

### WIFU-Online-Forum

Mit dem digitalen Veranstaltungsformat „WIFU-Online-Forum“ setzt das WIFU seinen Digitalisierungskurs konsequent fort und bietet eine sinnvolle Ergänzung zu seinen zahlreichen Präsenzformaten an. Im Zwei- bis Vier-Wochen-Rhythmus erhalten Interessierte aus Wissenschaft und Praxis über 2 ½ Stunden die Gelegenheit, sich im Rahmen einer moderierten Online-Diskussion ortsunabhängig zu wechselnden Themenschwerpunkten aus dem Bereich Familienunternehmertum auszutauschen. Jede Veranstaltung wird durch das umfassende Know-how eines Themenexperten oder einer Themenexpertin des WIFU angereichert.

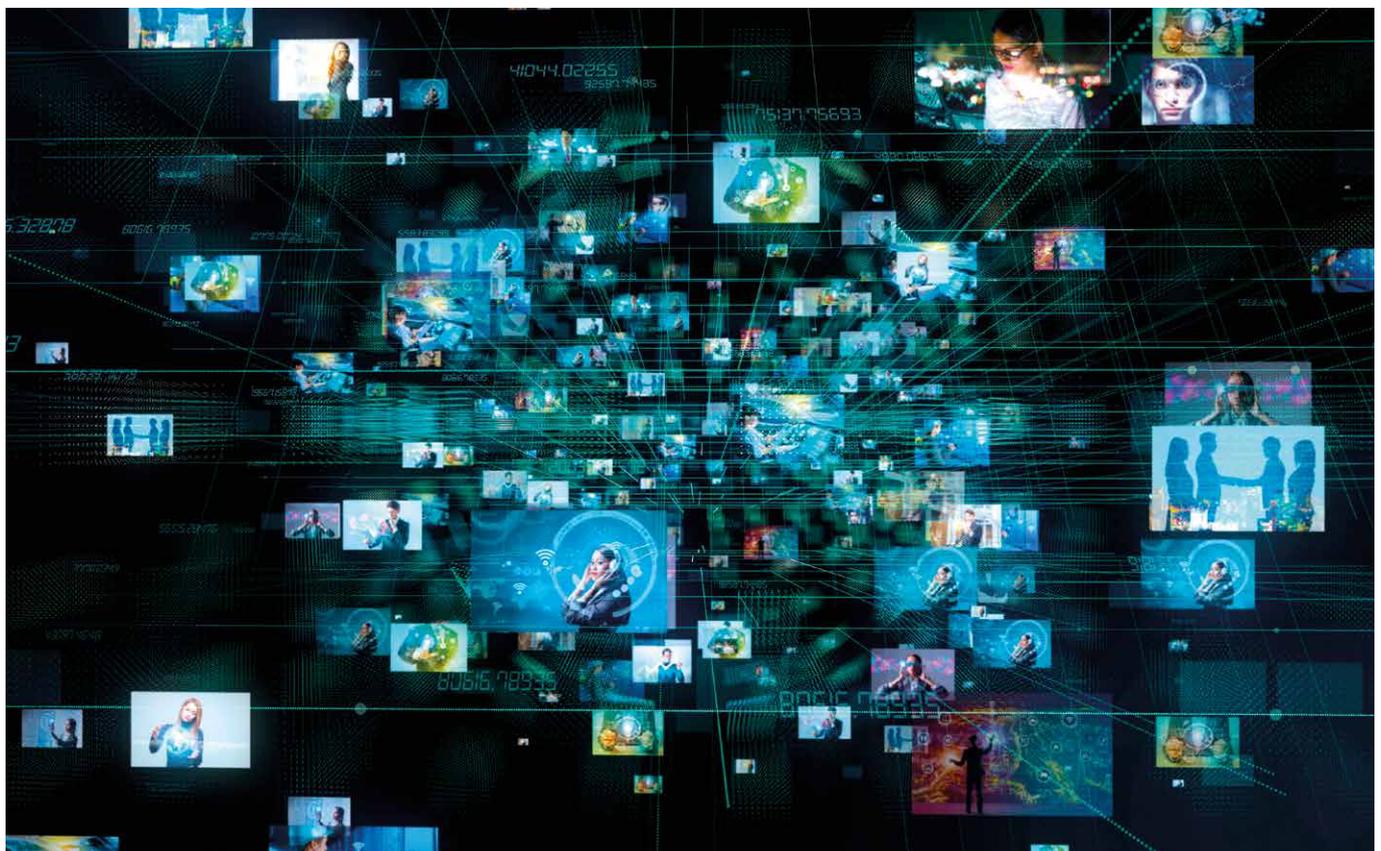
Das Format wird dabei regelmäßig durch Erfahrungsberichte befreundeter Vertreterinnen und Vertreter von Familienunternehmen bzw. Unternehmerfamilien, Forscherkolleginnen und -kollegen sowie Kooperationspartner des WIFU angereichert.

Im Vorfeld des Online-Forums stellt das WIFU praxisorientierte Informationsmaterialien, Ausarbeitungen, Studien, Vortragsaufzeichnungen etc. zur Verfügung, die der Vorbereitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf das Forum dienen.

Bisher ausgerichtete oder geplante „WIFU-Online-Foren“ (Auswahl):

- Konfliktodynamiken in Unternehmerfamilien;
- Familienstrategie und Familienmanagement;
- Die lernende Unternehmerfamilie;
- Gesellschafterkompetenzentwicklung in Unternehmerfamilien;
- Motive und Kompetenzen in der Nachfolge;
- Erziehung in Unternehmerfamilien;
- Krisen in Familienunternehmen;
- Digitalisierung in Familienunternehmen;
- Digitale Geschäftsmodelle;
- Zukunftsfähigkeit in Unternehmerfamilien;
- Systemlogiken in Unternehmerfamilien;
- Best Practices im Management der Corona-Krise.

Die Teilnahme am WIFU-Online-Forum ist kostenfrei, bedarf jedoch einer vorherigen Anmeldung.



## Forum Familienunternehmen

Seit 2008 stellt das WIFU eine besondere Austauschplattform für Unternehmerfamilien bereit: An jeweils einem Nachmittag und Abend steht eine sensible Fragestellung, mit der die Unternehmerfamilie oder das Familienunternehmen konfrontiert ist, im Mittelpunkt. Die Veranstaltungsreihe Forum Familienunternehmen steht daher unter dem Motto „Wir packen heiße Eisen an“. So werden im Rahmen eines geschützten Dialoges Themen behandelt, die gleichzeitig juristische, betriebswirtschaftliche und insbesondere psychologische Herausforderungen beinhalten. Auf Grundlage der wissenschaftlichen Expertise des WIFU wird dabei zunächst grundsätzlich in die jeweilige Fragestellung eingeführt. Die Teilnehmenden bringen anschließend im Veranstaltungsverlauf eigene Fragen und Erfahrungen ein und erarbeiten

schließlich im Rahmen von Diskussionsgruppen gemeinsam Lösungsansätze für die anstehenden Herausforderungen.

Dem Konzept der Familienunternehmerkongresse folgend richtet sich das Forum ausschließlich an Unternehmerinnen und Unternehmer, Familienmitglieder und Top-Führungskräfte von Familienunternehmen. Das Veranstaltungskonzept ermöglicht einen engen Austausch zwischen den maximal 25 Teilnehmenden und den Dozierenden des WIFU in geschützter und privater Atmosphäre. Die Veranstaltung findet regelmäßig in den Räumen von befreundeten Familienunternehmen in unterschiedlichen Regionen Deutschlands statt.

Gibt es Fragestellungen, die Sie im Rahmen eines Forums gerne behandelt sehen möchten? Bitte sprechen Sie uns an!



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 61. Forums Familienunternehmen

Themen bisheriger Foren Familienunternehmen:	
1. Forum	<b>Zwischen Kindergeschrei und Dividendenforderung</b>
2. Forum	<b>Stammesorganisationen</b>
3. Forum	<b>Nachfolgemanagement</b>
4. Forum	<b>Familienwerte und Unternehmenskrisen</b>
5. Forum	<b>Starker Beirat, starke Familie</b>
6. Forum	<b>Frauen in der Nachfolge in Familienunternehmen – Balanceakt der Rollen</b>
7. Forum	<b>Nachfolge ohne Nachfolger</b>
8. Forum	<b>Frauen in Familienunternehmen – Töchter in der Nachfolge</b>
9. Forum	<b>M &amp; A durch Familienunternehmen</b>
10. Forum	<b>Vom angestellten Manager zum (Mit-)Unternehmer</b>
11. Forum	<b>Frauen in Familienunternehmen</b>
12. Forum	<b>Stammesorganisation</b>
13. Forum	<b>Nachfolgemanagement</b>
14. Forum	<b>Familienstrategie</b>
15. Forum	<b>Familienunternehmen und Indien</b>
16. Forum	<b>Family Office – Im Spannungsfeld zwischen Vermögenserhalt und Familienmanagement</b>
17. Forum	<b>Corporate Governance und Family Governance in Familienunternehmen</b>
18. Forum	<b>Wachsende Gesellschafterfamilie</b>
19. Forum	<b>Nachfolger im Dialog</b>
20. Forum	<b>Familienexternes Management</b>
21. Forum	<b>Mentale Modelle</b>
22. Forum	<b>Frauen in Familienunternehmen</b>
23. Forum	<b>Nachfolger im Dialog</b>
24. Forum	<b>Familienstrategie</b>
25. Forum	<b>Nachfolge ohne Nachfolger: Verkauf an ein anderes Familienunternehmen</b>
26. Forum	<b>Alternative Finanzierungsmöglichkeiten für Familienunternehmen</b>
27. Forum	<b>Frauen in Familienunternehmen</b>
28. Forum	<b>Werteorientierung bei der Erziehung von Nachfolgern</b>
29. Forum	<b>Gesellschafterkompetenzentwicklung</b>
30. Forum	<b>Nachfolger im Dialog</b>
31. Forum	<b>Verkauf des Mehrgenerationen-Familienunternehmens – und dann?</b>
32. Forum	<b>Marke Familienunternehmen</b>
33. Forum	<b>Beiräte in Familienunternehmen</b>
34. Forum	<b>Frauen in Familienunternehmen</b>
35. Forum	<b>Die Familienstiftung in Familienunternehmen</b>
36. Forum	<b>Gesellschafterkompetenzentwicklung</b>
37. Forum	<b>Nachfolger im Dialog</b>
38. Forum	<b>Familienstrategie</b>
39. Forum	<b>Notfallkoffer für Familienunternehmen</b>
40. Forum	<b>Frauen in Familienunternehmen – Töchter in der Nachfolge</b>
41. Forum	<b>Digitalisierung in Familienunternehmen</b>
42. Forum	<b>Nachfolger im Dialog</b>
43. Forum	<b>Die SE-Umwandlung</b>
44. Forum	<b>Transgenerationales Vermögensmanagement</b>
45. Forum	<b>Notfallkoffer für Familienunternehmen</b>
46. Forum	<b>Gesellschafterkompetenzentwicklung</b>
47. Forum	<b>Digitalisierung in Familienunternehmen</b>
48. Forum	<b>Familienstrategie</b>
49. Forum	<b>Soziales Engagement von Familienunternehmen: Altruismus oder aufgeklärter Egoismus?</b>
50. Forum	<b>Nachfolger im Dialog</b>
51. Forum	<b>Alternative Eigentumsformen: Stiftungsunternehmen und Treuhandmodelle</b>
52. Forum	<b>Vermögende Unternehmerfamilie ohne Familienunternehmen</b>
53. Forum	<b>Konfliktdynamiken in Familienunternehmen und Unternehmerfamilien</b>
54. Forum	<b>Digitalisierung in Familienunternehmen und Unternehmerfamilien</b>
55. Forum	<b>Organisation in Stämmen und als Zwei-Familien-Familienunternehmen</b>
56. Forum	<b>Frauen in Familienunternehmen – Töchter in der Nachfolge</b>
57. Forum	<b>Gelungene Nachfolge</b>
58. Forum	<b>Nachfolger im Dialog</b>
59. Forum	<b>Der Notfallkoffer für Unternehmerfamilien und Familienunternehmen</b>
60. Forum	<b>Transgenerationales Vermögensmanagement</b>
61. Forum	<b>Lernen in der Unternehmerfamilie und Gesellschafterkompetenzentwicklung</b>
62. Forum:	<b>Familienstrategie und Familienverfassung</b>

## WIFU@Nachfolge-Camp & WIFU@Nachfolge-Stammtisch

Das Veranstaltungsformat WIFU@Nachfolge-Camp, welches unter der Leitung von Dr. Anne Heider seit 2020 durchgeführt wird, richtet sich speziell an Nachfolgerinnen und Nachfolger bis zum Alter von ca. 35 Jahren. Unter Nachfolge wird oftmals ausschließlich die Übergabeentscheidung zur Führung des Unternehmens verstanden: Wer übernimmt zum Tag X die Führung, wer gibt diese ab und wie wird die „Übergabe des Staffelstabs“ gestaltet? Diese übliche Sichtweise übersieht jedoch, dass die Nachfolge nicht nur in der Führung des Unternehmens zu vollziehen ist, sondern auch in der Weitergabe von Unternehmensanteilen.

Vor allem aber blendet die Reduktion auf die reine Nachfolgeentscheidung viele Nachfolgedynamiken in der Unternehmerfamilie aus, die schon lange vor der Verantwortungsübergabe und auch danach das Leben der Familienmitglieder geprägt haben oder immer noch prägen. Daher wird im Rahmen des zweitägigen WIFU@Nachfolge-Camps gemeinsam versucht, Nachfolge als fortwährenden Prozess innerhalb eines Systems zu betrachten. In verschiedenen Workshop-Einheiten möchte das WIFU die Teilnehmenden dazu anregen, sich einen Spiegel vorzuhalten und die Frage „Wo stehe ich – wo stehen die anderen?“ kritisch zu reflektieren.

Aufgrund der positiven Resonanz auf das Nachfolge-Camp hat das WIFU zu Beginn des Jahres 2021 ein neues Veranstaltungsformat ins Leben gerufen – den WIFU@Nachfolge-Stammtisch. Das neue, ebenfalls von Dr. Anne Heider geleitete Format bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen geschützten Raum für offene Diskussionen zu aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen, kreative und interaktive Formen der Kommunikation sowie die Gelegenheit zum Networking.



Dr. Anne Heider, Leitung der Veranstaltungsformate WIFU@Nachfolge-Camp & WIFU@Nachfolge-Stammtisch



## Wittener Kongress für Familienunternehmen & Nachfolgeakademie

Jedes Jahr im Februar findet an der Universität Witten/Herdecke der von einem studentischen Organisationsteam ausgerichtete „Wittener Kongress für Familienunternehmen“ statt. Mit seinen über 300 Teilnehmenden ist er Europas größter Kongress seiner Art und zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass die Teilnahme ausschließlich Mitgliedern von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien vorbehalten ist. Die so entstehende sehr persönliche Atmosphäre wird seit Beginn an von allen Gästen gelobt und geschätzt. Als eine Veranstaltung für die gesamte Unternehmerfamilie bietet der Kongress auch für die Nachfolgerinnen und Nachfolger in Familienunternehmen eine Plattform des Austausches: in der sogenannten Nachfolgeakademie ist die jüngere Generation ganz unter sich. Im Laufe der Zeit ist der Kongress zu einer der wichtigsten „Visitenkarten“ der Universität geworden. Nicht selten verabreden sich ganze Familien zur Teilnahme und nutzen diese Chance des Austausches jedes Jahr aufs Neue. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU dienen dem jeweiligen studentischen Organisationsteam als enge Gesprächspartner, Berater und begleiten den Kongress natürlich auch als Referierende.

In 2021 wurden der Kongress und die Nachfolgeakademie aufgrund der Corona-Pandemie erstmalig vollständig digital durchgeführt. Weitere Informationen finden Sie unter [www.familienunternehmerkongress.de](http://www.familienunternehmerkongress.de)

Themen bisheriger Kongresse:		
01	07.–08.11.1997	<b>Familienunternehmer heute</b>
02	06.–07.09.1998	<b>Familienstrategien im Spannungsfeld zwischen Emotion und Kalkül</b>
03	21.–22.01.2000	<b>Wandel und Innovation</b>
04	25.–26.05.2001	<b>Familie GmbH &amp; Co. KG</b>
05	07.–08.02.2003	<b>Unternehmen Familienbande</b>
06	13.–14.02.2004	<b>Verantwortung für Morgen</b>
07	11.–12.02.2005	<b>Neue Horizonte</b>
08	10.–11.02.2006	<b>Mutproben</b>
09	09.–10.02.2007	<b>Die Macht der Haltung</b>
10	08.–09.02.2008	<b>Marke Familienunternehmen</b>
11	13.–14.02.2009	<b>Perspektive Entscheiden</b>
12	05.–06.02.2010	<b>Zukunftsmusik</b>
13	11.–12.02.2011	<b>Zusammenspiel</b>
14	10.–11.02.2012	<b>Faszination Wachstum</b>
15	15.–16.02.2013	<b>Identität</b>
16	14.–15.02.2014	<b>Neuland</b>
17	13.–14.02.2015	<b>Glück – zwischen Sein und Haben</b>
18	12.–13.02.2016	<b>Eigentum verpflichtet</b>
19	17.–18.02.2017	<b>Zukunft wahren</b>
20	16.–17.02.2018	<b>Zeit des Umbruchs – Mut zur Kooperation</b>
21	15.–16.02.2019	<b>Farbe bekennen – beherzter Dialog</b>
22	14.–15.02.2020	<b>Tätig sein – Unsicherheit meistern</b>
23	19.–20.02.2021	<b>Neu denken – gestärkt handeln</b>

### Symposium „Digitalisierung in Familienunternehmen“

In Kooperation mit der PricewaterhouseCoopers AG organisiert das WIFU seit 2016 regelmäßig das Symposium zur „Digitalisierung in Familienunternehmen“. Ziel der Veranstaltung ist es, Einblicke in übergreifende gesellschaftliche Dynamiken und deren Konsequenzen auf den Arbeitsmarkt sowie die Organisationsstrukturen der Zukunft zu vermitteln. Neben spannenden Fachvorträgen gibt es konkrete Praxisbeispiele aus besonders innovativen und fortschrittlichen Familienunternehmen. Das ganztägige Symposium, das in den Räumlichkeiten befreundeter Familienunternehmen stattfindet, beschäftigt sich mit jeweils wechselnden Schwerpunktthemen. Bisherige Schwerpunktthemen waren (Aus-

wahl): Digitalisierung in Familienunternehmen (2016), Facetten der Digitalisierung (2017), Digitale Kultur und Bildung mitgestalten (2019), Digitale Transformation (2020).

### „Heiratsmarkt“ für Unternehmen

Der „Heiratsmarkt“ für Unternehmen der Universität Witten/Herdecke ist mit den Begriffen „Firmenkontaktbörse“, „Recruiting-Event“ oder „Jobmesse“ nur unzureichend beschrieben. Vielmehr stehen statt zahlreicher flüchtiger Begegnungen die Persönlichkeit der Teilnehmenden sowie individuelle Gespräche im Vordergrund. Um unternehmerisches, praxisorientiertes Denken und den Blick über den Tellerrand von Beginn an zu fördern, ist die Veranstaltung für Studierende aus den Fakultäten für Wirtschaftswissenschaft und Kulturreflexion vom ersten Semester an offen. Gleichzeitig nutzen Absolventinnen und Absolventen den „Heiratsmarkt“ als Chance für einen professionellen Berufseinstieg. Auch die Suche nach Projekten oder Abschlussarbeiten kann hier zum Erfolg führen. Für die teilnehmenden UnternehmerInnen und FirmenvertreterInnen bietet sich die Chance, bestens ausgebildete Nachwuchskräfte zu rekrutieren.

Zweimal im Jahr haben ca. 15 Unternehmen und 80 bis 100 Studierende die Möglichkeit, sich im Rahmen des „Heiratsmarktes“ kennenzulernen und auszutauschen. Die Teilnahme ist für Träger des WIFU kostenfrei.

### Unternehmerabende

In unregelmäßigen Abständen veranstaltet das WIFU in Kooperation mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern aus der Praxis Unternehmerabende, die Familienunternehmerinnen und -unternehmern die Möglichkeit zum Austausch zu wichtigen Fragestellungen der Überlebensfähigkeit von Familienunternehmen geben sollen. Die Gespräche finden jeweils in unterschiedlichen Städten und zu verschiedenen Themenschwerpunkten statt. In der Vergangenheit gab es beispielsweise eine Reihe von Unternehmergesprächen, die das WIFU zusammen mit der PricewaterhouseCoopers AG ausgerichtet hat. Zu den sogenannten „Unternehmergesprächen Nordwest“ wurden ausschließlich Familienunternehmerinnen und -unternehmer aus dieser Region eingeladen und diskutierten zu Themen wie Familienstrategie oder Gesellschafterkompetenz.

Gerne realisiert das WIFU solche Unternehmerabende auch mit Ihrem Unternehmen. Sprechen Sie uns an!

## VERANSTALTUNGEN FÜR VERTRETERINNEN UND VERTRETER AUS WISSENSCHAFT UND PRAXIS

### WIFU-Forschungskolloquium & WIFU-Forschungscamp

Für den wissenschaftlichen Nachwuchs hat das WIFU neben dem WIFU-Forschungskolloquium auch das WIFU-Forschungscamp in seinem Veranstaltungsportfolio. Nähere Informationen zu diesen beiden Veranstaltungsformaten sind S. 28/29 zu entnehmen.

### Symposium „WIFU meets ...“

Das Symposium „WIFU meets ...“ ist eine Veranstaltungsreihe, die das WIFU seit 2017 durchführt. Ziel dieses Formats ist es, die transdisziplinäre Forschungsarbeit des WIFU interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus anderen Forschungsdisziplinen näherzubringen, gemeinsame Ansätze zu entwickeln und fruchtbare Forschungskooperationen zu etablieren.

Das WIFU möchte hierdurch in anderen wissenschaftlichen Disziplinen einen Impuls für die Auseinandersetzung mit dem Forschungsthema „Familienunternehmertum“ setzen. Neben Fachkollegen und -kolleginnen aus anderen Wissenschaftsfeldern sind auch Mitglieder von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien eingeladen, Fragestellungen aus der Praxis in den transdisziplinären Diskurs einzubringen. Im Rahmen des Symposiums tragen VertreterInnen dreier Gruppen (Forschende mit den Schwerpunkten Geschichte oder Familienunternehmertum sowie PraxisakteurInnen) in kurzen Keynotes aus ihren jeweiligen Perspektiven und Erfahrungen vor. Im Anschluss an die Präsentationen gibt es die Gelegenheit, mit den Vortragenden intensiv zu diskutieren. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine Podiumsdiskussion zum jeweiligen Schwerpunktthema.

Bisher ausgerichtete oder geplante „WIFU meets ...“-Symposien:

- **WIFU meets History (2017);**
- **WIFU meets Sociology (2018);**
- **WIFU meets Anthropology (2019);**
- **WIFU meets Law (2022)\***

\*) Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Veranstaltung von 2020 auf 2022 verschoben werden.



### WIFU-Ringvorlesung

Seit 2009 veranstaltet das WIFU die internationale Vorlesungsreihe „Between Rigor and Relevance“ zum Thema „Family Business Research“. Diese im deutschsprachigen Raum einzigartige Veranstaltungsform soll einen Beitrag zur Vernetzung und zum Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern leisten sowie der interessierten Öffentlichkeit dienen.

Hierzu lädt das WIFU führende nationale und internationale Forschende aus dem Bereich der Familienunternehmensforschung ein, über ihre theoretischen Überlegungen und Forschungen zu berichten und die Bedeutung der hier generierten Ergebnisse für die Praxis aufzuzeigen. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Zwischen wissenschaftlicher Genauigkeit und unternehmerischer Relevanz“. Die Vorlesungsreihe will zeigen, dass zwischen Relevanz und Genauigkeit nicht zwangsläufig entschieden werden muss. Die Vorträge geben einen Einblick in die Bandbreite der Forschungsfragen, denen sich die Familienunternehmensforschung weltweit stellt.

Eine Auswahl bisheriger Referentinnen und Referenten:

- **Prof. Dr. Joseph H. Astrachan**, Cox Family Enterprise Center, Kennesaw, USA;
- **Prof. Dr. Ethel Brundin**, Jönköping International Business School, Schweden;
- **Prof. Dr. Alfredo De Massis**, Lancaster University Management School, Großbritannien;
- **Prof. Dr. Hermut Kormann**, Zeppelin Universität, Friedrichshafen;
- **Prof. Dr. Reginald A. Litz**, University of Manitoba, Kanada;
- **Prof. Kavil Ramachandran**, Indian School of Business, Hyderabad, Indien;
- **Prof. Dr. Anne Röthel**, Bucerius Law School, Hamburg;
- **Prof. Dr. Thomas Zellweger**, Universität St. Gallen, Schweiz.

## Symposium für Unternehmensgeschichte

Das in Kooperation mit der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (GuG) e.V. in 2017 ins Leben gerufene Symposium widmet sich in regelmäßigen Abständen jeweils einer typischen Thematik in Bezug auf die historischen Gegebenheiten von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien und ihren Gegenwartsbezug. In verschiedenen Modulen soll die Veranstaltung interessierten Mitgliedern von Unternehmerfamilien und Familienunternehmen Denkanstöße für den Umgang mit dem jeweiligen Thema innerhalb ihrer eigenen Unternehmerfamilie geben und diese ermutigen, sich mit der eigenen Geschichte zu befassen. Das Symposium steht all denjenigen Mitgliedern von Familienunternehmen und Unter-

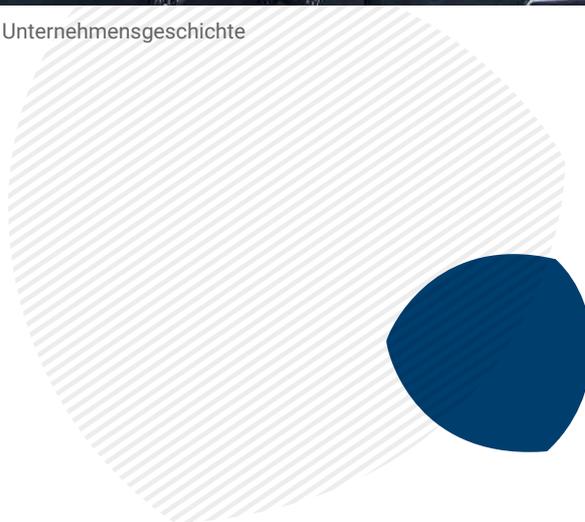
nehmerfamilien und Forschenden mit dem Schwerpunkt Geschichte oder Familienunternehmertum offen, die sich gemeinsam den Besonderheiten von Familienunternehmen widmen möchten.

Schwerpunktthemen bisheriger Symposien waren:

- **Konflikte in Familienunternehmen (2017);**
- **Familienunternehmen und ihre Frauen (2018);**
- **Der persönlich haftende Gesellschafter: ein Erfolgsfaktor für langlebige Familienunternehmen? (2019);**
- **Die Resilienz von Familienunternehmen – generationsübergreifende Erfolgsmuster im Umgang mit Krisen (2020).**



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 3. Symposiums für Unternehmensgeschichte



# MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DES WIFU



## Dr. Britta Boyd

ist seit 2020 wissenschaftliche Projektleiterin am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien. Aktuell leitet sie das WIFU-Forschungsprojekt „Narratives of Survival: Resilienz-Geschichten in Familienunternehmen und Unternehmerfamilien“. Außerdem ist Britta Boyd als Adjunct Professor am Beijing Institute of Technology tätig. An der Syddansk Universitet forschte und unterrichtete sie von 2007 bis 2020 unter anderem in den Fächern Internationales Marketing, Business Marketing, Corporate Social Responsibility und Entrepreneurship. Darüber hinaus war sie sechs Jahre im Board der International Family Enterprise Research Academy (IFERA) tätig. Sie veröffentlichte Artikel in internationalen Zeitschriften und Büchern im Bereich ihrer Forschungsgebiete Familienunternehmen, Entrepreneurship, internationales Marketing und nachhaltiges Management.



## Dr. Sigrun Caspary

ist seit 2019 Senior Researcher im Japan-Projekt des WIFU. Das Projektteam beschäftigt sich mit der Langlebigkeit japanischer Familienunternehmen und deren Familienverfassungen/Hausordnungen. In Kooperation mit der Japan University of Economics wird derzeit eine Datenbank langlebiger deutscher Familienunternehmen erarbeitet, die als Grundlage für Forschungen zum interkulturellen Vergleich dienen wird. Sigrun Caspary hat an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Japanologie, Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft studiert und zur Industriepolitik in der japanischen Luftfahrtindustrie promoviert. Hierzu verbrachte sie vier Jahre in Tokio. Nach einem kurzen Aufenthalt bei einer japanischen Bank in Frankfurt kam sie 1997 zur Universität Witten/Herdecke an das Institut für kulturvergleichende Wirtschaftsforschung (Bereich Japan).



### **Prof. Dr. Thomas Clauß**

übernahm in 2020 den WIFU-Stiftungslehrstuhl für Corporate Entrepreneurship und Digitalisierung in Familienunternehmen, nachdem er zuvor einem Ruf auf eine Associate Professur für New Product Development an die University of Southern Denmark gefolgt war. Von 2013 bis 2019 leitete er als Juniorprofessor die Arbeitsgruppe für Betriebswirtschaftslehre, insb. Unternehmensführung mit Schwerpunkt innovative Wertschöpfungskonzepte an der Philipps-Universität Marburg.

Thomas Clauß studierte Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Kassel und promovierte im Anschluss zum Thema Governance von Zuliefererkooperationen an der Universität Hamburg.



### **Laura Denner**

ist seit Juni 2020 als projektverantwortliche Mitarbeiterin für das Projekt „Digitale Lehre – ein didaktischer Methodenkoffer für die Online-Lehre am WIFU“ in Teilzeit tätig. Sie ist zudem als „Studiengangsmanagerin Witten MBA“ an der Universität Witten/Herdecke beschäftigt. Von 2015 bis 2019 war sie Geschäftsführerin des AstA an der Hochschule Bochum. Berufsbegleitend absolvierte sie an der Hochschule für angewandtes Management, Berlin, ihr BA-Studium im Fach Wirtschaftspsychologie. Ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei den Stadtwerken Witten GmbH schloss Laura Denner im Jahr 2012 ab und war dort anschließend als Vertriebs- und Marketingassistentin angestellt.



### **Prof. Dr. Thomas Druyen**

ist seit 2020 als Forschungs- und Gastprofessor mit der Führung des Bereiches Vermögenspsychologie und Vermögenskultur betraut. Magister, Promotion und Habilitation erwarb er an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Seit 2007 ist er ordentlicher Professor an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien und leitet dort als Direktor das Institut für Vergleichende Vermögenskultur und Vermögenspsychologie sowie das Institut für Zukunftspsychologie und Zukunftsmanagement (IZZ). Seit Jahrzehnten beschäftigt er sich auch mit dem demografischen Wandel und seinen gesellschaftlichen Auswirkungen. Neben der akademischen und wissenschaftlichen Arbeit ist er in zahlreichen Aufsichtsräten, Beiräten und als Berater tätig.



### **Dr. Maike Gerken**

ist seit 2016 wissenschaftliche Mitarbeiterin am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Management von Familienunternehmen. Gegenstand ihres Habilitationsprojektes sind Stakeholderbeziehungen in Familienunternehmen. Vor ihrer Zeit am WIFU verfasste sie eine Doktorarbeit an der Maastricht University, Department of Educational Research and Development, im Bereich Organisationsentwicklung.



**Dr. Anne K. Heider**

ist seit 2020 Co-Direktorin des WIFU und bereits seit 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Management von Familienunternehmen. Gegenstand ihres Habilitationsprojektes ist das Innovationsverhalten in Familienunternehmen. Vor ihrer Zeit am WIFU promovierte sie an der Schumpeter School of Business and Economics in Wuppertal über das Thema „Unternehmenskultur und Innovationserfolg in Familienunternehmen“.



**Svenja Kirch, M.Sc.**

ist seit 2018 Projektmanagerin Online-Marketing an der WIFU-Stiftung. Ihr Zuständigkeitsbereich umfasst sämtliche Online-Marketing- und Social-Media-Aktivitäten des WIFU. Sie hat ein Bachelorstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Justus-Liebig-Universität Gießen und anschließend ein Masterstudium an der Philipps-Universität Marburg absolviert.



### **Prof. Dr. Heiko Kleve**

ist seit 2017 Inhaber des WIFU-Stiftungslehrstuhls für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien. Zudem hat er seit 2020 die Position des Akademischen Direktors am WIFU inne. Heiko Kleve forschte und lehrte als Professor an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin sowie an der Fachhochschule Potsdam, wo er auch als Dekan den Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften verantwortete. Im Jahre 1998 wurde er an der Freien Universität Berlin im Fach Soziologie promoviert. Heiko Kleve ist Systemischer Berater (DGSF), Mediator, Case Manager (DGCC), Coach/Supervisor (DGSv) sowie Systemischer und Lehrender Supervisor (SG).



### **PD Dr. Tobias Köllner**

leitet seit 2020 ein eigenes Forschungsprojekt am WIFU, welches die Unternehmerfamilie in verschiedenen Kulturen analysiert und vergleicht. Zuvor warb er ein eigenes Forschungsprojekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ein und habilitierte sich. Von 2017 bis 2019 war er am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig.



### **Julia Laag**

ist seit 2019 Veranstaltungsmanagerin der WIFU-Stiftung und verantwortlich für praxisnahe Veranstaltungen sowie Projekte im Bereich CRM und Fördererpflege. Zuletzt war sie als Projektmanagerin in einer Essener Eventagentur tätig. Julia Laag ist staatlich geprüfte Betriebswirtin (Schwerpunkt: Marketing und Absatzwirtschaft) und ausgebildete Veranstaltungskauffrau.



### **Sabrina Maier**

ist seit 2009 in der WIFU-Stiftung als Assistentin des Geschäftsführenden Vorstands tätig. Von 2008 bis 2009 arbeitete sie in der Geschäftsführung der Universität Witten/Herdecke und am Institut für Corporate Governance (ICG). Sabrina Maier ist ausgebildete Bürokauffrau.



**Monika Nadler**

ist seit 2017 in Teilzeit Publikationskoordinatorin am WIFU und betreut praxisnahe Veröffentlichungen wie Leitfäden und Bücher. Ihr Berufsweg führte sie von der klassischen Redaktionsarbeit (Zeitschriften und Rundfunk) über Autorentätigkeit und Fachbuchlektorat in verschiedene Führungspositionen im Corporate Publishing und in der Unternehmenskommunikation. Als freiberuflicher „proposal writer“ für EU-Projekte unterstützt sie Projektkonsortien beim Einwerben von EU-Fördermitteln.



**Lina Nagel, M.A.**

ist seit 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien. In ihrer Dissertation befasst sie sich mit Konflikten und der Konfliktbearbeitung in Unternehmerfamilien. Vor ihrer Tätigkeit am WIFU absolvierte sie ihren Bachelor in Medien- und Erziehungswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum, gefolgt von einem Auslandsstudium in Taiwan. Während ihres anschließenden Masterstudiums in Ethik und Organisation an der Universität Witten/Herdecke wurde sie von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert.



**Dr. Ruth Orenstrat**

ist seit 2019 als Institutskoordinatorin am WIFU tätig. Ihre Aufgaben liegen schwerpunktmäßig in den Bereichen Marketing und Kommunikation. Darüber hinaus wirkt Ruth Orenstrat regelmäßig an der Erstellung praxisnaher Studien mit. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing, der FernUniversität in Hagen und promovierte zum Thema „Markenimitate im Lebensmitteleinzelhandel“.



**Helga Penders**

ist seit 2019 Sekretärin am Lehrstuhl. Zuletzt war sie als Sekretärin am Flughafen Düsseldorf tätig, davor arbeitete sie über viele Jahre in der Verwaltung einer privaten Fachhochschule und einer privaten Weiterbildungsinstitution sowie als Sekretärin in der Stahl- und Walzwerksbranche. Helga Penders ist ausgebildete Einzelhandelskauffrau.



### **Prof. Dr. Tom A. Rösen**

ist seit 2008 Geschäftsführender Direktor des WIFU und seit 2015 Honorarprofessor der Universität Witten/Herdecke (UW/H). Gleichzeitig leitet er seit 2009 die von ihm gegründete gemeinnützige WIFU-Stiftung als Geschäftsführender Vorstand. Seine Promotion an der UW/H behandelt Krisen und Krisendynamiken in Familienunternehmen. Vor seiner Tätigkeit am WIFU war er mehrere Jahre in der Restrukturierungs- und Sanierungsberatung aktiv.



### **Ole Schachtsiek, M.Sc.**

unterstützt die WIFU-Stiftung seit April 2021 als Assistent des Geschäftsführenden Vorstands. Schwerpunktmäßig befasst er sich mit strategischen und organisationalen Fragestellungen. Zuvor erlangte er an der Universität Witten/Herdecke seinen Master im Studiengang „Strategie & Organization“ und war studentischer Mitorganisator des im Jahr 2020 ausgerichteten 22. Kongresses für Familienunternehmen.



### **Prof. Dr. Arist von Schlippe**

ist seit 2005 Inhaber des WIFU-Stiftungslehrstuhls für Führung und Dynamik von Familienunternehmen. Zwischen 2007 und 2017 war er Akademischer Direktor des WIFU. Er ist Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut für Systemische Therapie sowie Lehrender Supervisor und Coach (SG).



### **Prof. Dr. Christoph Schreiber**

Prof. Dr. Christoph Schreiber ist seit 2019 Inhaber des WIFU-Stiftungslehrstuhls für Recht der Familienunternehmen. Nach seiner Habilitation an der Universität Erlangen-Nürnberg begann er 2017 als Lehrstuhlvertreter seine Tätigkeit am WIFU. Christoph Schreiber ist Initiator und Leiter des „Moot Court für Wirtschaftswissenschaftler“, einem innovativen Lehrformat für Studierende der Universität Witten/Herdecke.



**Dominik Spannekrebs, B.Sc.**

ist seit 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Recht der Familienunternehmen. Er verfügt über einen Abschluss als Bachelor of Science in Management, den er an der Universität Witten/Herdecke erworben hat. Derzeit geht er einem Studium der Rechtswissenschaften an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster nach.



**Jennifer Tiedemann, B.A.**

ist seit 2019 Projektmanagerin der WIFU-Stiftung und verantwortlich für das Veranstaltungsmanagement sowie die Unterstützung des Geschäftsführenden Vorstands im Bereich Förderpflege und Fundraising. Zuletzt arbeitete sie als Produktmanagerin in der Reiseveranstaltung. Davor studierte sie Event- und Tourismusmanagement an der EBC Hochschule Düsseldorf und war als Junior Project Manager für eine Eventagentur in den USA tätig.



**Sandra Wiegard**

ist seit 2018 als Sekretärin im Institutsmanagement tätig. Zuletzt war sie als Assistentin der Geschäftsführung bei der Voyage Hotel Betriebs-GmbH in Hamm beschäftigt. Davor war sie in verschiedenen Positionen in der Hotellerie und als Assistentin der Geschäftsführung bei diversen Unternehmensberatungen tätig. Sandra Wiegard ist ausgebildete Hotelfachfrau und studierte Hotelbetriebswirtin.



**Prof. Dr. Rudolf Wimmer**

unterstützt das WIFU seit 2004 als außerplanmäßiger Professor. Zudem ist bereits seit 1988 Geschäftsführender Gesellschafter der osb international Consulting AG in Wien. Rudolf Wimmer ist Gründungsprofessor des WIFU und war von 1999 bis 2004 Inhaber des Lehrstuhls für Führung und Dynamik von Familienunternehmen. Von 2012 bis 2016 war er Vizepräsident der Universität Witten/Herdecke.

Rudolf Wimmer studierte Rechts- und Staatswissenschaften, Politikwissenschaft sowie Philosophie an der Universität Wien. Seine Habilitation erlangte er im Bereich der Gruppendynamik und Organisationsberatung an der Universität Klagenfurt. Forschungs- und Interessenschwerpunkte: Zukunftsfähigkeit von Unternehmen, Strategieentwicklung, Organisationsentwicklung und -strukturen, Führungsstrukturen, Personalentwicklung, Corporate Governance.

# GAST- UND HONORARPROFESSUREN AM WIFU

---



## **Prof. emerit. Dr. Joseph H. Astrachan**

unterstützt das WIFU seit 2013 als ständiger Gastprofessor. Er ist emeritierter Professor für Management und Entrepreneurship am Wells Fargo Eminent Scholar Chair of Family Business und ehemaliger Geschäftsführender Direktor des Cox Family Enterprise Center am Coles College of Business der Kennesaw State University in Georgia (USA). Von 1995 bis 2008 war er Herausgeber des Journals of Family Business Strategy. Joseph H. Astrachan hat über 30 Jahre Erfahrung in der Forschung und Zusammenarbeit mit Familienunternehmen. Er ist Mitglied in zahlreichen Aufsichtsräten familiengeführter Unternehmen. Seine Abschlüsse erlangte er an der renommierten Yale University.



## **Prof. Dr. Jörn Block**

ist seit 2019 als Gastprofessor am WIFU tätig. Er hat Betriebswirtschaftslehre studiert und an der TU München zum Thema „Innovation in Familienunternehmen“ promoviert. Seit 2012 leitet er die Professur für Unternehmensführung und seit 2016 auch das Forschungszentrum Mittelstand an der Universität Trier. In Forschung und Lehre befasst sich Prof. Block mit Themen aus den Bereichen Entrepreneurship, Innovation, Familienunternehmen, Mittelstand und Corporate Governance. Er ist Vizepräsident des Förderkreises Gründungs-Forschung (FGF), der führenden und mitgliedstärksten wissenschaftlichen Vereinigung für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand im D/A/CH-Raum. Zudem ist er Mitglied des Round Table Mittelstand im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und als Gründer und Beirat in der Start-up-Szene aktiv.



## **Prof. Dr. Ethel Brundin**

ist seit 2012 als Gastprofessorin am WIFU tätig. Eine weitere Gastprofessur hat sie an der University of the Western Cape in Südafrika. Sie ist Professorin am Department für Entrepreneurship, Strategy, Organization and Leadership (ESOL) sowie am Centre for Family Enterprise and Ownership (CeFEO) der Jönköping International Business School in Schweden. Zusammen mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des WIFU ist sie Mitglied des europäischen Teams im globalen STEP-Projekt (Successful Transgenerational Entrepreneurship Practice).



## **Prof. Dr. Hermann Frank**

unterstützt das WIFU seit 2012 als Gastprofessor. Er ist Vorstand des Forschungsinstituts für Familienunternehmen und stellvertretender Vorstand am Institut für KMU-Management der Wirtschaftsuniversität Wien. Nach seiner Habilitation erhielt Hermann Frank einen Ruf auf den Entrepreneurship-Lehrstuhl der Universität Dortmund und war als Gastprofessor unter anderem in Schweden und Italien tätig. Im Rahmen seiner Vorstandstätigkeiten unterstützt er einen intensiven Erfahrungsaustausch mit Praktikern, insbesondere mit führenden österreichischen Familienunternehmen. Er ist Beiratsmitglied der Fachzeitschriften „Entrepreneurship and Regional Development“ und „Journal of Small Business and Enterprise Development“.



**Prof. Dr. Alberto Gimeno Sandig**

unterstützt das WIFU seit 2009 als ständiger Gastprofessor. Er ist Associate Professor an der ESADE Business School Barcelona sowie Direktor des Senior Executive Program (SEP) und des Advanced Program in Family Business in der ESADE-Executive Education. Zudem ist er Mitglied der Expertengruppe für Familienunternehmen in der Europäischen Kommission, Mitglied im „Body of Knowledge Committee“ des Family Firm Institute, Senior Partner von Family Business Knowledge (FBK) und Vorstand der Spanischen Vereinigung der Family Business Consultants.



**Prof. Dr. Andreas Hack**

ist seit 2012 als ständiger Gastprofessor am WIFU tätig. Er ist Mitdirektor des Instituts für Organisation und Personal (IOP) an der Universität Bern. Zuvor hat er an der Universität Regensburg und der Copenhagen Business School studiert, promovierte an der WHU – Otto Beisheim School of Management und habilitierte an der TU Dortmund. Bis 2012 war Andreas Hack Inhaber des Lehrstuhls für Familienunternehmen und Leiter des INTES Instituts an der WHU. Seit vielen Jahren arbeitet er an der Schnittstelle zwischen Ökonomie und Psychologie. Dabei stehen Themen wie Gerechtigkeit, Motivation, Emotionen, interpersonale Beziehung und deren Auswirkungen auf ökonomisches Handeln im Mittelpunkt.



**Prof. Rainer Kirchdörfer**

ist seit 2005 Honorarprofessor am Forschungs- und Lehrbereich „Recht der Familienunternehmen“. Er ist Seniorpartner der Sozietät Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz in Stuttgart sowie Vorstand der Stiftung Familienunternehmen. Zuvor war er am Lehrstuhl von Prof. Dr. Möschel, Universität Tübingen, als Assistent tätig. Rainer Kirchdörfer ist Mitglied in verschiedenen Beiräten und Aufsichtsräten deutscher Familienunternehmen.



**Prof. Dr. Rainer Kögel**

ist seit 2020 Honorarprofessor an der Universität Witten/Herdecke und seit 2002 Partner der Sozietät Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz in Stuttgart. Viele Jahre war er Lehrbeauftragter am Forschungs- und Lehrbereich „Recht der Familienunternehmen“ des WIFU. Seine Promotion zum Dr. jur. erlangte Rainer Kögel 1996, zuvor absolvierte er seinen juristischen Vorbereitungsdienst in Tübingen und New York und war am Lehrstuhl von Prof. Dr. Möschel, Universität Tübingen, als Assistent tätig.



### Prof. Dr. Knut Werner Lange

unterstützt seit 2013 als Gastprofessor den WIFU-Forschungs- und Lehrbereich „Recht der Familienunternehmen“. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, deutsches und europäisches Handels- und Wirtschaftsrecht sowie Prodekan der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth. Zudem ist Mitbegründer des WIFU und hatte acht Jahre lang den WIFU-Lehrstuhl für Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht und Recht der Familienunternehmen inne. Zudem ist er Gründer der beiden Forschungsstellen Energierecht (FER) und Familienunternehmen (FoFamU). Sein Studium der Rechtswissenschaften hat Knut Werner Lange an der Universität Konstanz absolviert, wo er auch seine Promotion und seine Habilitation abschloss.



### Prof. Dr. Kavil Ramachandran

unterstützt das WIFU seit 2012 als Gastprofessor. Er ist Geschäftsführender Direktor des Thomas Schmidheiny Centre for Family Enterprise an der Indian School of Business, Hyderabad Campus, in Indien. Nach seiner Promotion 1986 an der Cranfield University in England habilitierte Kavil Ramachandran am Indian Institute of Management in Ahmedabad. Dort lehrte er bis 2001, bis er seine jetzige Professur an der ISB in Hyderabad antrat. Forschungsschwerpunkte (Auswahl): Professionalisierung, Governance, Ressourcenbildung und Wettbewerbsstrategien von Familienunternehmen.



### Prof. Dr. Kay Windthorst

unterstützt das WIFU seit 2013 als ständiger Gastprofessor. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Rechtsdogmatik und Rechtsdidaktik an der Universität Bayreuth. Neben seiner Tätigkeit in Forschung und Lehre ist er Studiendekan der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Geschäftsführender Direktor der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsstelle für Familienunternehmen sowie Leiter der wirtschaftswissenschaftlichen Zusatzausbildung für Juristen. Kay Windthorst studierte Rechtswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seine Promotion absolvierte er 1997, seine Habilitation 2008.



### Prof. Dr. Thomas Zellweger

unterstützt das WIFU seit 2012 als ständiger Gastprofessor. Er ist Mitbegründer und Direktor des Center for Family Business sowie Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Familienunternehmen an der Universität St. Gallen. Thomas Zellweger hat an der Universität St. Gallen und an der Université Catholique de Louvain in Belgien studiert. Nach dem Studium war er zwei Jahre im Investment Banking in Belgien tätig. Er ist Mitherausgeber des „Journal of Family Business Strategy“ sowie Mitglied des Editorial Board der „Family Business Review“.

# LEHRBEAUFTRAGTE UND (SENIOR) RESEARCH FELLOWS DES WIFU



## **Dr. Claudia Astrachan Binz**

unterstützt am WIFU Forschungsprojekte und Formate im Praxistransfer mit Schwerpunkten im Bereich der Gesellschafterkompetenzentwicklung, der Resilienz von Familienunternehmen sowie Instrumenten der Family Governance. Seit 2013 leitet sie den Themenschwerpunkt Familie & Unternehmen an der Hochschule Luzern – Wirtschaft (HSLU), wo sie zuvor als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig war. 2014 promovierte sie am WIFU zum „Branding the Family Business“. Neben ihrer akademischen Tätigkeit leitet Claudia Binz Astrachan die Governance-Abteilung von Keyt Consulting, einem US-basierten Beratungsunternehmen für Familienunternehmen. Sie ist Mitglied des Aufsichtsrates von IFERA und ehemalige Vorsitzende der Forschungsgruppe Familienunternehmen bei EURAM.



## **Prof. Dr. Carsten Herrmann-Pillath**

unterstützt am WIFU die kulturvergleichende Perspektive auf Unternehmerfamilien und Familienunternehmen mit seiner Expertise zu China. Derzeit ist er Permanent Fellow am Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Forschung an der Universität Erfurt, Distinguished Visiting Professor am Schwarzman College der Tsinghua University China und ständiger Lehrbeauftragter der Universität Tübingen für chinesische Wirtschaft. Carsten Herrmann-Pillath studierte Volkswirtschaftslehre und Sinologie und ist seit 1992 Professor mit Schwerpunkt Institutionenökonomik, ökonomische Kulturforschung und chinesische Wirtschaft in Duisburg, Witten, Frankfurt und Erfurt.



## **Dr. Ann Sophie Löhde**

ist als Senior Research Fellow im Rahmen unterschiedlicher Projekte und Lehrveranstaltungen für das WIFU tätig. Seit 2019 liegt ihr beruflicher Schwerpunkt im Bereich Investment Management. Von Mai 2015 bis Juni 2018 war Ann Sophie Löhde als wissenschaftliche Mitarbeiterin am WIFU tätig, wo sie auch promovierte. Zuvor absolvierte sie ihren Doppelabschluss (Master of Science in Management und International MBA) an der WHU – Otto Beisheim School of Management in Vallendar und an der University of San Diego. Praktische Erfahrungen sammelte sie bei verschiedenen Praktika in den Bereichen Konsumgüter, Wertpapieranalyse sowie Strategieentwicklung im In- und Ausland. Forschungsinteressen (Auswahl): Entrepreneurship, Family Governance und institutioneller Wandel.



## **Dr. Fynn-Willem Lohe**

unterstützt die Arbeiten des WIFU als Senior Research Fellow durch verschiedene Projekte und Veröffentlichungen. Seit 2019 arbeitet er hauptberuflich als betriebswirtschaftlicher Referent beim Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie e. V. (BDG) und hat 2020 die Leitung der European Foundry Association (CAEF) übernommen. Zuvor war er in der mittelständischen Restrukturierungs- und Sanierungsberatung tätig. Von April 2014 bis Juni 2017 war Dr. Fynn-Willem Lohe WIFU-Stipendiat. Während dieser Zeit forschte er unter anderem fünf Monate zu Akquisitionsstrategien von großen italienischen Familienunternehmen an der University Bocconi in Mailand. Forschungs- und Interessenschwerpunkte: Corporate Governance, Risikoverhalten, M&A und Internationalisierung von Familienunternehmen vor dem Hintergrund ihrer nichtfinanziellen Ziele.



### **Prof. Dr. Markus Plate**

unterstützt das WIFU seit April 2015 als Affiliated Senior Research Fellow. Er ist Assistant Professor an der Jönköping International Business School in Schweden. Forschungsseitig arbeitet Markus Plate an Identitäts- und Beziehungsprozessen in der Eigentümerfamilie. Zudem ist er als Berater, Mediator und Seminarleiter in den Bereichen Familienstrategie, zwischenmenschliche Kommunikation und Konflikte tätig. Von 2013 bis 2015 war Markus Plate Postdoctoral Research Fellow, von 2005 bis 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. Arist von Schlippe und promovierte zum Thema „Familierness in Familienunternehmen“. Sein Studium der Psychologie absolvierte er an der Philipps-Universität Marburg und an der Universität Osnabrück.



### **Regine Töpfer, M.A.**

betreut seit 2014 als Lehrbeauftragte das Fach „Soziale Kompetenz“ mit dem Schwerpunkt „Systemische Interventionen und Leadership Skills“. Sie ist seit 2001 freiberuflich als Executive Coach, Fachbuchautorin sowie Kommunikations- und Mentaltrainerin tätig. Regine Töpfer ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie sowie des Deutschen Verbands für Neuro-Linguistisches Programmieren.



### **Dr. Thomas Urban**

unterstützt das WIFU als Senior Research Fellow bei Forschungsprojekten und Praxisformaten, die historische Perspektiven auf Familienunternehmen und Unternehmerfamilien einnehmen. Aktuell ist er am Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Leipzig tätig. Von 2016 bis 2019 war er Habilitationsstipendiat am Lehrstuhl von Prof. Dr. Arist von Schlippe und forschte aus historischer Perspektive zur Krisenfestigkeit von Familiengesellschaften. Zuvor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an sozial-, wirtschafts- und unternehmenshistorischen Lehrstühlen der Universitäten Bochum, Köln und Bonn. Thomas Urban studierte Geschichte, Anglistik und Öffentliches Recht an der Ruhr-Universität Bochum und promovierte in der Neueren Geschichte.



### **Benjamin Ziegs, B.Sc.**

unterstützt seit 2019 den WIFU-Stiftungslehrstuhl für Recht der Familienunternehmen als Research Fellow. Seinen Bachelor of Science in Management an der Universität Witten/Herdecke schloss er im September 2020 ab. Dabei untersuchte er im Rahmen seiner Abschlussarbeit mietrechtliche Zusammenhänge in der COVID-19-Pandemie. Benjamin Ziegs setzt sein Studium zurzeit mit dem „Strategy & Organisation“ Master of Science an der Universität Witten/Herdecke fort und studiert zudem seit Oktober 2020 Rechtswissenschaft an der FernUniversität in Hagen. Er ist Stipendiat des Evangelischen Studienwerkes Villigst und Vorstandsmitglied mehrerer Vereine.

# STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN DER WIFU-STIFTUNG

**Z**ur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat die WIFU-Stiftung seit dem Jahr 2013 bis heute 16 Stipendien vergeben.

## Beispiele für Projekte der Stipendiatinnen und Stipendiaten der WIFU-Stiftung:

### **Muhammad Anwar, MS**

forscht als Promotionsstipendiat am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Corporate Entrepreneurship und Digitalisierung in Familienunternehmen zum Thema „Geschäftsmodellinnovation in Familienunternehmen“. Die Betreuung des Projektes erfolgt durch Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Thomas Clauß.

### **Sina Bohnen, M.A.**

hat sich als Promotionsstipendiatin am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Führung und Dynamik von Familienunternehmen mit der historischen Rolle der Frauen in Familienunternehmen und ihren Handlungsspielräumen im 19. und 20. Jahrhundert befasst. Die Betreuung des Projektes erfolgte durch Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Arist von Schlippe.

### **Dr. Thomas Urban**

hat als Habilitationsstipendiat am WIFU-Stiftungslehrstuhl für Führung und Dynamik von Familienunternehmen zur „Krisenfestigkeit von Familiengesellschaften – aus historischer Perspektive und unter besonderer Berücksichtigung der Unternehmerfamilie“ geforscht. Die Betreuung des Projektes erfolgte durch Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Arist von Schlippe.



#### **Ihr Ansprechpartner:**

**Prof. Dr. Thomas Clauß**

Tel.: +49 2302 926-541

E-Mail: [thomas.clauss@uni-wh.de](mailto:thomas.clauss@uni-wh.de)

Jetzt über die  
Stipendienvergabe  
durch die WIFU-Stiftung  
informieren:  
**[www.wifu.de](http://www.wifu.de)**



**Aktuelle und ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten der WIFU-Stiftung:**



**Muhammad Anwar**  
(seit 2020)



**Rodrigo Basco**  
(2013 – 2016)



**Kristin Beer**  
(2018 – 2019)



**Tobias Begemann**  
(2014 – 2016)



**Sönke Bock**  
(2015 – 2018)



**Sina Bohnen**  
(2017 – 2019)



**Daniela Giménez**  
(2013 – 2017)



**Julian Grunewald**  
(2016 – 2018)



**Anne Heider**  
(2017 – 2018)



**Philip Klinken**  
(2015 – 2017)



**Fynn-Willem Lohe**  
(2014 – 2017)



**Marc Scheffler**  
(seit 2021)



**Thomas Urban**  
(2016 – 2019)



**Axel Walther**  
(2012 – 2016)



**Juliane Wegner**  
(2014 – 2016)



**Vanessa Weimann**  
(2019 – 2019)

# PUBLIKATIONEN DES WIFU

---

Das Forschungsteam des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) veröffentlicht seine Forschungsergebnisse regelmäßig in Form von Büchern, Artikeln in nationalen wie internationalen Fachzeitschriften sowie Beiträgen in praxisnahen Magazinen. Eine Übersicht über ausgewählte WIFU-Publikationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.wifu.de/forschung](http://www.wifu.de/forschung).

Neben den oben genannten Publikationen gibt das WIFU eine Reihe eigener Schriften und Texte heraus. Hierzu gehören die WIFU-Schriftenreihe, die WIFU-Working/Practice Paper-Serie sowie die WIFU-Praxisleitfäden.

## WIFU-SCHRIFTENREIHE

---

Das WIFU beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit den Besonderheiten von Unternehmerfamilien und Familienunternehmen und hat hierzu bereits zahlreiche Bücher, Artikel und Beiträge veröffentlicht. Da diese Unternehmensform ebenso spannend wie komplex ist, nimmt der Umfang der hierzu veröffentlichten Literatur immer stärker zu. Die seit dem Jahr 2009 erscheinende WIFU-Schriftenreihe ermöglicht es, einzelne Themenkomplexe in dem erforderlichen und angemessenen Umfang zu veröffentlichen. Dabei ist es dem WIFU besonders wichtig, dass die aufgegriffenen Themen nicht nur umfassend, sondern auch praxisnah und -relevant aufbereitet werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass unsere Forschungsergebnisse auch bei denjenigen ankommen, für die sie bestimmt sind, nämlich bei den Familienunternehmen und Unternehmerfamilien selbst.



Die Themen der WIFU-Schriftenreihe sind so vielfältig wie Familienunternehmen selbst. In den vergangenen Jahren sind Bücher unter anderem zu den folgenden Themenschwerpunkten erschienen: Internationalisierung, Krisen und Konflikte, Beiräte, Private Equity, Corporate Governance, E-Commerce.

Die WIFU-Schriftenreihe erscheint im Verlag V&R unipress. Eine stets aktuelle Liste aller Bände finden Sie in der Online-Bibliothek des WIFU unter [www.wifu.de/bibliothek/](http://www.wifu.de/bibliothek/).

## WIFU-WORKING/PRACTICE PAPERS

---

Die WIFU-Working/Practice Paper-Serie enthält sowohl wissenschaftliche als auch praxisnahe Diskussionspapiere unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu unterschiedlichen familienunternehmensspezifischen Fragestellungen, die das WIFU im Eigenverlag veröffentlicht. Sie basieren in der Regel auf quantitativen oder qualitativen Erhebungen. Im Gegensatz zu Aufsätzen in Fachjournals sind die Beiträge nicht in Zeitschriften oder Büchern erschienen, sondern werden als projekteigene Veröffentlichungen verbreitet. Die WIFU-Working/Practice Papers werden in deutscher oder englischer Sprache veröffentlicht und beruhen auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen unserer nationalen wie internationalen Forscherinnen und Forscher. Die ISSN der WIFU-Working/Practice Paper-Serie lautet: ISSN 2191-1029.

Bisher sind Papers unter anderem zu den folgenden Themenschwerpunkten verfügbar: Nachfolge, Frauen in Familienunternehmen, paradoxes Management, Erfolgsmuster, Mittelstand, Managementstrukturen, Attraktivität von Familienunternehmen als Arbeitgeber, Gesellschafterkompetenz.

Alle Beiträge der Reihe stehen Ihnen in der Online-Bibliothek des WIFU als kostenloser Download zur Verfügung: [www.wifu.de/bibliothek](http://www.wifu.de/bibliothek). Gerne lassen wir Ihnen auch ein Printexemplar zukommen. Sprechen Sie uns an.

## WIFU-PRAXISLEITFÄDEN

**D**as WIFU gibt zu aktuellen Fragestellungen über Familienunternehmen und Unternehmerfamilien in unregelmäßigen Abständen kompakte Broschüren heraus, die sogenannten „WIFU-Praxisleitfäden“. Sie behandeln jeweils ein zentrales Thema zur Überlebensfähigkeit von Familienunternehmen und richten sich hauptsächlich an Mitglieder von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. Aber auch Interessierte am Thema Familienunternehmen finden hier einen kompakten Einstieg in das jeweilige Thema und können sich über weiterführende Literatur informieren. Häufig werden die Praxisleitfäden zusammen mit einem Praxispartner, wie zum Beispiel einer Kanzlei, einer Bank oder einem Beraterhaus, veröffentlicht. Sollten Sie einen Themenvorschlag für einen Praxisleitfaden oder Interesse an einer solchen Kooperation haben, sprechen Sie uns gerne an.

Die bislang erschienenen Praxisleitfäden widmen sich unter anderem den folgenden Themen: Die Europäische Aktiengesellschaft, Human Resource Management, Nachfolge, Private Equity, Erbschaftssteuer, Interim Management, Besteuerung, Familienfremde Führungskräfte, Finanzierung, Beiräte, Gesellschafterkompetenzentwicklung.

Alle Praxisleitfäden stehen Ihnen in der Online-Bibliothek des WIFU als kostenloser Download zur Verfügung: [www.wifu.de/bibliothek](http://www.wifu.de/bibliothek). Gerne lassen wir Ihnen auch ein Printexemplar zukommen.

### WIFU-Praxisleitfäden (Auswahl)



# KONTAKT



**Forschung und Lehre**  
**Prof. Dr. Heiko Kleve**  
heiko.kleve@uni-wh.de



**Kooperationen und Förderung**  
**Prof. Dr. Tom A. Rösen**  
tom.ruesen@uni-wh.de



**Praxistransfer und Nachwuchsförderung**  
**Dr. Anne K. Heider**  
anne.heider@uni-wh.de



**Institutskoordination | Marketing & Kommunikation**  
**Dr. Ruth Orenstrat**  
Tel.: +49 2302 926-506  
ruth.orenstrat@uni-wh.de



**Veranstaltungsmanagement**  
**Jennifer Tiedemann**  
Tel.: +49 2302 926-528  
jennifer.tiedemann@wifu-stiftung.de



**Veranstaltungsmanagement**  
**Julia Laag**  
Tel.: +49 2302 926-549  
julia.laag@wifu-stiftung.de



**WIFU-Sekretariat**  
**Sandra Wiegard**  
Tel.: +49 2302 926-513  
sandra.wiegard@uni-wh.de



**Assistenz des Geschäftsführenden Vorstands  
der WIFU-Stiftung**  
**Sabrina Maier**  
Tel.: +49 2302 926-510 | sabrina.maier@wifu-stiftung.de

Unser ausdrücklicher Dank gilt allen Familienunternehmen, die das WIFU im Rahmen einer Trägerschaft unterstützen. Vor allem durch das persönliche, aber auch finanzielle und inhaltliche Engagement der Unternehmerpersönlichkeiten und -familien wird die Institutsarbeit des WIFU überhaupt erst möglich und maßgeblich geprägt.



Unterstützen auch Sie unsere Arbeit und werden WIFU-Träger!





Alfred-Herrhausen-Straße 50  
58448 Witten

Tel.: +49 2302 926-510  
Fax: +49 2302 926-561



Department für Management und Unternehmertum  
Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft

Universität Witten/Herdecke  
Alfred-Herrhausen-Straße 50  
58448 Witten

Tel.: +49 2302 926-513  
Fax: +49 2302 926-561  
wifu@uni-wh.de

[www.wifu.de](http://www.wifu.de)  
[www.facebook.com/gowifu](https://www.facebook.com/gowifu)

© 2021 · WIFU Witten/Herdecke